



Pädagogische  
**Hochschule**  
Steiermark

# Mitteilungsblatt

## der Pädagogischen Hochschule Steiermark

---

Studienjahr 2016/17

14.11.2016

3. Stück

---

## Bachelorstudium im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung Fachbereich Information und Kommunikation

Genehmigung durch das **Bundesministerium für Bildung** am 19.08.2016

Medieninhaberin, Herausgeberin und Redaktion:  
Pädagogische Hochschule Steiermark

Anschrift der Redaktion:  
Büro der Rektorin, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

Entwicklungsverbund  
Süd-Ost

**Bachelorstudium  
im Bereich der  
Sekundarstufe  
Berufsbildung**

**Fachbereich Information und Kom-  
munikation**

---

Pädagogische Hochschule Steiermark

Beschluss durch das Hochschul-  
kollegium:  
23.05.2016

Genehmigung durch das Rekto-  
rat:  
24.05.2016

Curriculum

Kenntnisnahme durch den  
Hochschulrat:  
02.06.2016

## Inhalt

1.	Abkürzungsverzeichnis .....	5
2.	Bezeichnung und Gegenstand des Studiums .....	6
3.	Qualifikationsprofil .....	6
3.1	Ziele des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule .	6
3.2	Qualifikationen/Berechtigungen .....	6
3.3	Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt .....	7
3.4	Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept.....	7
2.4.1	Allgemeine Leitlinien .....	7
2.4.2	Studienarchitektur und Kompetenzaufbau .....	7
2.4.3	Leistungs- und Kompetenznachweise .....	8
3.4.1	Anrechnungen .....	9
3.5	Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen .....	9
3.5.1	Allgemeines Kompetenzprofil .....	9
3.5.2	Fachliche Kompetenzen .....	11
3.5.3	Fachdidaktische Kompetenzen.....	12
3.6	Bachelorniveau gem. Dublin Deskriptoren .....	13
3.7	Rahmenbedingungen institutioneller Kooperation .....	13
4.	Allgemeine Bestimmungen .....	14
4.1	Dauer und Umfang des Studiums.....	14
4.2	Zulassungsvoraussetzungen und Eignungsverfahren.....	14
4.3	Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS) .....	15
4.4	Beschreibung der Lehrveranstaltungstypen .....	16
4.5	Auslandsstudien .....	17
4.6	Freie Wahlfächer .....	17
4.7	STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase.....	17
4.8	Praktika.....	18
4.9	Pädagogisch-Praktische Studien – Beschreibung des Konzepts inklusive Nachweis der erforderlichen ECTS-Credits .....	18
4.10	Bachelorarbeit .....	19
4.11	Abschluss und akademischer Grad.....	19
4.12	Prüfungsordnung.....	20
4.13	Inkrafttreten.....	25
4.14	Übergangsbestimmungen .....	25
5.	Aufbau und Gliederung des Studiums.....	26
5.1	Verteilung der ECTS-Credits .....	26

5.2	STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase.....	26
5.3	Modulübersicht .....	27
5.4	Lehrveranstaltungsübersicht.....	28
5.5	Studienverlauf .....	31
6.	Modulbeschreibungen .....	32
6.1	Modulbeschreibungen BWG - Bildungswissenschaftliche Grundlagen .....	32
6.1.1	BWB1 – Lehren und Lernen.....	32
6.1.2	BWB2 – Bildungstheorie und Gesellschaft.....	33
6.1.3	BWB3 – LehrerInnenberuf als Profession .....	33
6.1.4	BWB4 – Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel .....	34
6.1.5	BWM1 – Pädagogische Professionalisierung I .....	36
6.1.6	BWM2 – Bildungswissenschaftliche Forschung .....	36
6.1.7	BWM3 – Pädagogische Professionalisierung II .....	37
6.1.8	BWM4– Bildungswissenschaftliche Forschungspraxis .....	37
6.1.9	BWM5 – Unterrichtsprinzipien.....	38
6.1.10	BWM6 – Regionale und individuelle Schwerpunktsetzungen .....	39
6.2	Modulbeschreibungen Fachwissenschaften, Fachdidaktik und Schulpraxis .....	40
6.2.1	IGB - Grundlagen der Berufspädagogik.....	40
6.2.2	IIT - IT Grundlagen .....	41
6.2.3	IBA1 - Business Administration 1 .....	42
6.2.4	IBN1 - Betriebssysteme und Netzwerke, Softwareentwicklung 1.....	43
6.2.5	IPB - Publishing und Bildbearbeitung .....	44
6.2.6	IUB1 - Unterricht an BMHS und BMS 1 .....	45
6.2.7	IPW1 - Publishing, Webdesign und Multimedia 1.....	46
6.2.8	IBA2 - Business Administration 2 .....	47
6.2.9	IBN2 - Betriebssysteme und Netzwerke, Softwareentwicklung 2.....	48
6.2.10	IUB2 - Unterricht an BMHS und BMS 2 .....	49
6.2.11	IPW2 - Publishing, Webdesign und Multimedia 2.....	50
6.2.12	IWI1- Wirtschaftsinformatik 1.....	51
6.2.13	IBA3 - Business Administration 3 .....	52
6.2.14	IUB3 - Unterricht an BMHS und BMS 3 .....	53
6.2.15	IPW3 - Publishing, Webdesign und Multimedia 3.....	55
6.2.16	IWI2 - Wirtschaftsinformatik 2.....	56
6.2.17	IBA4 - Business Administration 4 .....	57
6.2.18	IIL-Innovative Lernszenarien - Blended Learning .....	58
6.2.19	IAI- Angewandte Informatik .....	59

6.2.20	IPW4 - Publishing, Webdesign und Multimedia 4.....	60
6.2.21	IU1-IKT Unterricht 1 .....	61
6.2.22	IMP - Medienpädagogik .....	62
6.2.23	IMD - Mobile Devices und Robotik.....	63
6.2.24	IU2- IKT Unterricht 2.....	64
6.2.25	ISI -Sicherheit in der IT.....	65
6.2.26	IFW - Fachliche Wahlvertiefung .....	66
6.2.27	IU3 - IKT Unterricht 3.....	67
6.2.28	IPR – Fachspezifisches Projekt.....	68

# I Allgemeiner Teil

## 1. Abkürzungsverzeichnis

AAU	Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
AG	Arbeitsgemeinschaft
AM	Aufbaumodul
BA	Bachelorarbeit
BEd	Bachelor of Education
BGBI	Bundesgesetzblatt
BM	Basismodul
BMHS	Berufsbildende mittlere und höhere Schulen
BMS	Berufsbildende mittlere Schule
BWG	Bildungswissenschaftliche Grundlagen
DATG	Duale Ausbildung sowie Technik und Gewerbe
EC/ECTS	European Credit Transfer System
EQF	European Quality Frameworks
EX	Exkursion
FD	Fachdidaktik
FW Anr.	Fachwissenschaften anrechenbar
FW	Fachwissenschaften
FWF	Freie Wahlfächer
GWF	Gebundene Wahlfächer
HG	Hochschulgesetz
HZV	Hochschulzulassungsverordnung
IKT	Informations- und Kommunikationstechnik
KFUG	Karl-Franzens-Universität Graz
KO	Kolloquium
KPHG	Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz
LN	Leistungsnachweis
LV	Lehrveranstaltung
MA	Modulart
mpi	nicht prüfungsimmanent
NQR	Österreichische Nationale Qualitätsrahmen
PHB	Pädagogische Hochschule Burgenland
PHK	Pädagogische Hochschule Kärnten
PHSt	Pädagogische Hochschule Steiermark
pi/PI	prüfungsimmanent
PK	Praktika
PM	Pflichtmodul
PPS	Pädagogisch-Praktische Studien
PS	Proseminar
SchOG	Schulorganisationsgesetz
SE	Seminar
SEM	Semester
STEOP	Studieneingangs- und Orientierungsphase
SWS	Semesterwochenstunden
TZ	Teilungsziffer
UE	Übung
VO	Vorlesung
VU	Vorlesung mit Übung
WM	Wahlmodul
WPM	Wahlpflichtmodul

## 2. Bezeichnung und Gegenstand des Studiums

Bachelorstudium im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung – Fachbereich Information und Kommunikation zur Erlangung eines Lehramts gemäß 8 Abs.2 HG2005.

Das Bachelorstudium ist Zulassungsvoraussetzung für ein Masterstudium zur Erlangung eines Lehramts gemäß § 35 Z1 lit b HG 2005.

## 3. Qualifikationsprofil

### 3.1 Ziele des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule

Das Bachelorstudium im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung - Fachbereich Information und Kommunikation im Entwicklungsverbund Süd-Ost<sup>1</sup> zielt auf eine professions- und wissenschaftsorientierte Ausbildung in den für die Berufsausübung notwendigen Kompetenzen ab. Bezugnehmend auf das Hochschulgesetz 2005 verfolgt der Entwicklungsverbund Süd-Ost die Aufgaben (§8 HG 2005) und leitenden Grundsätze (§9 HG 2005) im Hinblick auf die pädagogische Profession und deren Berufsfelder im Rahmen von Lehre und Forschung.

Inhaltlich fließen Analysen des Berufsfeldes, nationale und internationale Standardkataloge sowie die vom Entwicklungsrat empfohlenen Kompetenzen von PädagogInnen (§42 Abs. 1a HG2005) ein. Zudem wurde auf den geltenden Lehrplänen der Berufsbildenden Mittleren und Höheren Schulen sowie sonstige rechtliche Grundlagen Bedacht genommen.

Die Module nehmen Bezug auf die im Entwicklungsverbund Süd-Ost festgelegten Kernelemente der Profession: *Inklusive Pädagogik unter besonderer Berücksichtigung der Differenzbereiche Begabung und Behinderung; Diversität mit Fokus auf Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität; Sprache und Literalität; Gender; Global Citizenship; Medien und digitale Kompetenzen.*

### 3.2 Qualifikationen/Berechtigungen

Das Bachelorstudium schließt mit dem akademischen Grad *Bachelor of Education* ab und berechtigt die AbsolventInnen zur Belegung des weiterführenden Masterstudiums zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung - Fachbereich Information und Kommunikation (§ 35 Z1 lit b HG 2005) . Dieser Fachbereich umfasst unter anderem die Gegenstände Angewandtes Informationsmanagement, Officemanagement und angewandte Informatik, Informations- und Officemanagement, Angewandte Informatik, Kommunikation und Präsentation, Wirtschaftsinformatik, Business Training, Projektmanagement, Übungsfirma und Case Studies, IT-Seminar, Informatik und Medien.

Weiters qualifiziert das Bachelorstudium inklusive Masterstudium zur fachspezifischen Lehrtätigkeit in außerschulischen Bildungs- und Beratungseinrichtungen einschließlich der Erwachsenenbildung sowie zum Unterricht informatischer Gegenstände in der Sekundarstufe. Den Absolvent/innen eröffnen sich außerschulische Berufsfelder, die einen hohen Innovationsgrad aufweisen.

---

<sup>1</sup> Pädagogische Hochschule Steiermark, Pädagogische Hochschule Burgenland, Pädagogische Hochschule Kärnten

### **3.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt**

Das Angebot wird nach Maßgabe des Bedarfes erstellt, welcher an den öffentlichen Pädagogischen Hochschulen des Entwicklungsverbundes Süd-Ost nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit zu bewerten sein wird.

### **3.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept**

#### **2.4.1 Allgemeine Leitlinien**

Der hochschuldidaktische Zugang basiert auf Konzepten des forschenden und dialogischen Lernens und zielt auf aktive Wissenskonstruktion und eigenverantwortlichen Kompetenzerwerb ab. Alle Studienfachbereiche tragen zu einer umfassenden pädagogischen Bildung bei. Selbststudienanteile werden in das modulare hochschuldidaktische Gesamtkonzept integriert. Entsprechend den Charakteristika von Hochschulbildung greifen Prozesse der Wissensgewinnung und Wissensvermittlung ineinander und bedingen einander wechselseitig. Demzufolge erhalten Studierende Unterstützung in unterschiedlichen Formen, z.B. durch Blended Learning, Peer Instruction oder Peer Coaching. Damit werden Selbststeuerungsprozesse und das Selbstmanagement aktiviert, die Eigenaktivität der Studierenden vielseitig und individualisierend unterstützt und Reflexion und Feedback-Kultur von Beginn an als Elemente eines dialogischen Lernedesigns erlebt. Freie und gebundene Wahlmodule schaffen Möglichkeiten zur individuellen Schwerpunktsetzung. Lernförderliche Leistungsrückmeldungen und Leistungsbewertungen sind integrative Teile der Lehr-Lernkonzepte und stehen im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Kompetenzen. Das Modell der Pädagogisch-Praktischen Studien orientiert sich am Leitbild der reflektierenden PraktikerInnen und zielt darauf ab, bildungswissenschaftliches, fachliches und fachdidaktisches Wissen zu verknüpfen, in Handlungskompetenz umzusetzen und Unterricht gemäß den Prinzipien der Praxisforschung zu planen, zu evaluieren, zu analysieren, zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

#### **2.4.2 Studienarchitektur und Kompetenzaufbau**

Die Studienarchitektur der Pädagogischen Hochschule Steiermark basiert auf einem modularisierten Angebot im Bereich der allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen, der Fachdidaktik und der Fachwissenschaften. Die Pädagogisch-Praktischen Studien sind integrativer Bestandteil der Module.

##### **Fachwissenschaften:**

In den Fachwissenschaften wird die fachwissenschaftliche und fachpraktische Grundlage des Fächerbündels gelegt. Der Hauptfokus in den ersten Semestern liegt im Erwerb von Fachkenntnissen und Fertigkeiten und den dafür erforderlichen Arbeitsweisen. Eine Erweiterung und Vertiefung der spezifischen Fachinhalte erfolgt aufbauend in den folgenden Semestern. Im 7. und 8. Semester muss eine fachliche Spezialisierung gewählt werden.

##### **Bildungswissenschaftliche Grundlagen:**

Im Bereich der allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen werden gemäß der Anlage des Hochschulgesetzes 2005 alle Module (60 ECTS-Credits) in Form von sechs Pflichtmodulen und vier Wahlpflichtmodulen im Bachelorstudium angeboten. Hier beschäftigen sich die Studierenden mit den Fragen des Berufs und der professionellen Entwicklung, mit den schulischen Bedingungen für Lernen und Lehren, grundlegenden Theorien der Berufsbildung und der Berufsbildungsforschung, der Allgemeinen Didaktik sowie mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.

##### **Pädagogisch-Praktische Studien:**



Pädagogisch-Praktische Studien sind über den gesamten Studienverlauf integrative Bestandteile der Module der allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen und der Module der Fachdidaktik. Sie verknüpfen theoretische, unterrichtsrelevante Inhalte und pädagogisch-praktische Anteile miteinander. Die Pädagogisch-Praktischen Studien sind aufbauend gestaltet und verbinden die allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen, die Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und den jeweiligen Fachbereich des Berufsfeldes und unterstützen damit einen Kompetenzzuwachs der Studierenden. Sie dienen der Orientierung im Berufsfeld, der konkreten Umsetzung von methodisch-didaktischen Überlegungen, dem Erproben der vielfältigen Aufgabenbereiche von Lehrpersonen und werden in Kooperation von Hochschule und Schule theoriebasiert reflektiert, dabei geht es nicht nur um eine fachliche Unterstützung sondern auch um eine psychosoziale Begleitung.

### **Fachdidaktik:**

In den Modulen der Fachdidaktik werden die für das Berufsfeld zutreffenden fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzen miteinander verknüpft. Die Studierenden erwerben in den dafür vorgesehenen Modulen die wissenschaftlichen, fachdidaktischen und förderdiagnostischen Grundlagen, die sie befähigen, für Jugendliche und Erwachsene bestmögliche Lernbedingungen zu schaffen und sie in ihren individuellen Lern- und Entwicklungsprozessen professionell zu unterstützen und zu begleiten. Weiters vertiefen sie ihre Gestaltungs- und Vermittlungskompetenzen, die sie befähigen, entsprechende Lernumgebungen zu organisieren. Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktueller Forschung und Unterrichtspraxis des Berufsfeldes auseinander.

### **2.4.3 Leistungs- und Kompetenznachweise**

Zur Überprüfung der Leistungen und Kompetenzen können folgende Prüfungsformen angewandt werden.

#### **Mündliche Prüfungen**

Bei mündlichen Prüfungen weisen Studierende ihre Fachkenntnis und ihr Verständnis des Sachverhalts nach. In Abhängigkeit von der Aufgabenstellung zeigen sie, dass sie Entscheidungen treffen und ihre Kenntnisse in einen kommunikativen Kontext argumentativ einbringen können. Z. B. Einzelgespräch, Kleingruppendiskussion, Assessment Center, Hearing

#### **Schriftliche Prüfungen**

Studierende weisen ihre erworbenen Kompetenzen in schriftlicher Form nach. Z. B. Prüfungsarbeit mit offenen/geschlossenen Fragestellungen, Multiple-Choice-Fragen, Open-Book-Prüfung, Online Assessment

#### **Schriftliche Arbeiten**

Studierende erstellen in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit den Zielsetzungen und den vereinbarten Beurteilungs- und Feedbackkriterien entsprechende schriftliche Beiträge. Z. B. Seminararbeit, Literaturreview, Exkursions-, Projekt- oder Werkstattbericht, Protokoll, Dokumentation, Fallanalyse, Blog, Forumsbeitrag

#### **Präsentationen**

Bei Präsentationen bieten Studierende aufgrund von gestellten oder frei gewählten Aufgabenstellungen ihre selbst ausgearbeitete Darstellung eines Sachverhalts in für ein Auditorium geeigneter Form dar und können auf Anfragen kompetent Auskunft geben. Z. B. Vortrag, medial unterstütztes Referat, Projekt- und Produktpräsentation, Postersession, Slams, Podcasts, MOOC, Webinar, Forendiskussion

#### **Praktische Prüfung**

Studierende weisen ihre Eigenkompetenz durch Erbringen praktischer Leistungen nach. Z. B.: Sprachbeherrschungsprüfung, Produktgestaltung, Portfolio, arbeiten mit virtuellen Maschinen, Erstellen von Programmen

### **Wissenschaftspraktische Tätigkeiten**

Studierende weisen Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten durch konkrete forschende Tätigkeiten nach. Z. B. Erstellung von Fragebögen, Durchführung von Interviews, Beobachtung und Dokumentation, diagnostische Aufgabenstellungen, Screenings, Datenauswertung

### **Berufspraktische Tätigkeiten**

Studierende weisen berufspraktische Kompetenz durch die Erfüllung konkreter Aufträge nach. Z. B. Unterrichts- und Förderplanung, Lerndesign, Materialerstellung, berufspraktische Performanz, Videoanalyse, Microteaching

### **Prozessdokumentationen**

Mit Prozessdokumentationen halten Studierende ggf. anhand von Leitfragen und Kriterien kontinuierlich ihren eigenen Lernprozess fest und reflektieren diesen. Z. B. Lernjournal, Studenttagebuch, Praxisreflexion, Logbuch, Entwicklungsportfolio, Entwicklungsgespräch, Blogs, E-Portfolio, Peer Teaching, Lesson Studies.

### **Modulprüfungen**

Alle oben genannten Prüfungsformen und Leistungsnachweise können auch für Modulprüfungen herangezogen werden.

#### **3.4.1 Anrechnungen**

Für Anrechnung gemäß HG 2005 Anlage ist das für die studienrechtliche Angelegenheiten zuständige monokratische Organ verantwortlich.

## **3.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen**

### **3.5.1 Allgemeines Kompetenzprofil**

#### **Selbstkompetenz**

Die AbsolventInnen verfügen über Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein, welche sich durch Leistungsfreude, hohe Eigenverantwortung, Aufgeschlossenheit für Herausforderungen im beruflichen Alltag und eine angemessene Konfliktfähigkeit zeigen. Aufgrund der Kenntnis ihrer Potenziale setzen sie Ziele für ihre persönliche Professionsentwicklung. Durch Pflichtbewusstsein, Reflexionsbereitschaft und durch einen hohen Grad an Eigeninitiative haben sie das notwendige Rollenbewusstsein erlangt und zeigen die Bereitschaft zum Weiterlernen und zur Weiterentwicklung. Sie verfügen über Motivationsfähigkeit und eine lösungsorientierte Grundhaltung. Ein ausgeprägtes Organisationsmanagement ist ebenso Teil des professionellen Selbstverständnisses wie der positive Zugang zur bildungstechnologischen Entwicklung. Sie sind sich bewusst, dass sie im gesellschaftlichen Kontext agieren und dass sie auf Veränderungen in ihrem pädagogischen Handlungsfeld professionsadäquat reagieren müssen.

#### **Aufgabenkompetenz**

Die AbsolventInnen nehmen den inklusiven Erziehungsauftrag wahr und können ihre Fach-, Methoden-, Sozial- und Personalkompetenzen professionell nutzen. Vielfalt wird von ihnen als Chance interpretiert. Die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen ihrer SchülerInnen werden von ihnen wahrgenommen und sie unterstützen im Rahmen des schulischen Kontextes deren individuelle Entwicklung. Sie vermitteln Werte und Normen und fördern selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von SchülerInnen. Weiters können sie geeignete Strategien im Umgang mit Konflikten und zur Prävention von Gewalt überlegt anwenden.

Die AbsolventInnen initiieren und begleiten Lernprozesse auf der Basis wissenschaftlich fundierter Kenntnisse in den für den Beruf relevanten Bezugsdisziplinen. Sie sind in der Lage, bildungswissenschaftliche, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Erkenntnisse zu verknüpfen und auf deren Grundlage inklusiven Unterricht zu planen, durchzuführen, zu reflektieren und zu evaluieren. Sie wissen um Inhalte, Medien, Arbeits- und Kommunikationsformen und verfügen über ein reichhaltiges Methodenrepertoire, welches sie fach- und situationsadäquat zum Einsatz bringen und in einem professionsbezogenen Diskurs auch begründen können. Sie können personalisiertes und kooperatives Lernen durch unterschiedliche Lernstrategien, Lernkonzepte und Lernmethoden initiieren und steuern. Sie sind in der Lage, Differenzierung und Individualisierung als didaktisches Prinzip umzusetzen und Leistungsrückmeldungen auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe verantwortungsbewusst an SchülerInnen zu geben.

Die AbsolventInnen verfügen über fundiertes Wissen im Bereich der pädagogischen Diagnostik und prozessorientierten Intervention. Sie können individuelle Förderpläne für unterschiedliche Lernbereiche erstellen und die davon abzuleitenden Fördermaßnahmen selbstständig in verschiedenen inklusiven Settings umsetzen. Weiters kennen sie unterschiedliche Formen der Kooperation mit schulischen und außerschulischen Unterstützungsangeboten und sind in der Lage, diese in ihr pädagogisches Handeln zu integrieren.

### **Kooperationskompetenz**

Die AbsolventInnen verstehen sich als Mitglieder eines professionellen Teams, das gemeinsam die Ziele einer inklusiven Schule verfolgt. Sie setzen kooperative Arbeitsformen aufgaben-, adressatInnen- und kontextspezifisch ein und sind in der Lage, Lehr- und Lernsettings für heterogene Lerngruppen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernausgangslagen und Lernziele im Team zu planen, umzusetzen und zu reflektieren. Dabei übernehmen sie Verantwortung für alle SchülerInnen der Klasse.

Die AbsolventInnen wissen um die Bedeutung der Kooperation mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und der interdisziplinären Zusammenarbeit mit ExpertInnen und setzen diese für die Lernprozessbegleitung zielgerichtet ein. Sie können Vernetzungen an den Übergängen Sekundarstufe 1 und 2 herstellen.

### **Systemkompetenz**

Die AbsolventInnen sehen die vielfältigen Bildungsprozesse im systemischen Kontext. Sie verstehen sich als Mitglieder einer professionellen und lernenden Organisation, die für Bildung im umfassenden Sinn Verantwortung trägt. Darüber hinaus zeigen sie die Bereitschaft, ihr Rollenverständnis an Qualitätskriterien aus Unterrichts- und Bildungsforschung bzw. bildungspolitischen Vorgaben zu orientieren.

Die AbsolventInnen leben und reflektieren im Sinne des Berufsethos ihre pädagogischen Handlungsfelder. Sie können fächerübergreifend und vernetzt denken und somit Synergien nutzen. Sie wirken im Sinne der Qualitätssicherung an Organisations-, Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozessen am eigenen Schulstandort mit. Sie gehen dabei prozess- und teamorientiert vor. Durch das Einbringen eigener Ideen und Vorschläge zeigen sie sich für standortbezogene Entwicklung mitverantwortlich. Ebenso wenden sie adäquate Evaluationsinstrumente im Kontext mit standortbezogenen Qualitätsoffensiven an und nutzen die erhobenen Daten für ihr professionelles Handeln auf allen Ebenen.

### **Interkulturelle Kompetenz**

Die AbsolventInnen verfügen über die Fähigkeit, ihre eigene (zukünftige) Rolle in Bezug auf interkulturelle Themen kritisch zu reflektieren und können vorurteilsbehaftete Einstellungen von Menschen, Gruppen und Institutionen erkennen, diese analysieren und handlungsorientiert begegnen. Darüber hinaus lernen sie verschiedene didaktische Konzepte und Modelle einer interkulturellen Pädagogik kennen und sind in der Lage, diese situationsgerecht einzusetzen.

### **Interreligiöse Kompetenz**

Die AbsolventInnen verfügen über ein Grundverständnis von Religion und verstehen die große Bedeutung von religiösen Motivationspotenzialen für Individuen und Gemeinschaften sowie den Beitrag der Religionen zur Entwicklung von Mensch und Gesellschaft. Weiters verfügen sie über Grundkenntnisse zu den großen, prägenden religiösen Traditionen der Menschheit und verstehen die wichtigsten religiösen Vollzüge, insbesondere jener, die im schulischen Kontext von Bedeutung sind. Darüber hinaus haben sie ein positives Verständnis von Religionsfreiheit, inklusive der Freiheit zur persönlichen Distanzierung von Religion(en) sowie Kenntnis von den wichtigsten gesetzlichen Rahmenbedingungen, die das Verhältnis von Religion und Öffentlichkeit in Österreich regeln.

### **Pädagogische Kompetenz**

Die AbsolventInnen verfügen über ein pädagogisch-professionelles Selbstverständnis und arbeiten durch persönliche Schwerpunktsetzung kontinuierlich an der eigenen Professionalisierung. Sie verstehen ihr Handeln in der Schule als eine selbstreflektierte, prozess- und zielorientierte Tätigkeit auf dem Weg zu einem reflektierenden Praktiker/zu einer reflektierenden Praktikerin und entwickeln eine forschende Haltung im Unterricht und nutzen die schulischen Lernfelder als Ausgangspunkt forschenden Lernens und akademisch-wissenschaftlicher Kooperation. Darüber hinaus nutzen sie theoretisches und praktisches Wissen zum Aufbau sozialer Beziehungen und zur Gestaltung kooperativer Arbeitsformen.

### **Soziale Kompetenz**

Die AbsolventInnen verfügen über die Fähigkeit, das soziale Verhalten und die Arbeitshaltung von Lernenden zu diagnostizieren und sind in der Lage, die Ergebnisse in ihren Unterrichtsplanungen zu berücksichtigen. Weiters kennen sie theoretische Konzepte und Modelle für soziale Entwicklungsverläufe. Darüber hinaus haben sie fundierte Kenntnisse über politische, soziale und wirtschaftliche Strömungen unter besonderer Berücksichtigung Österreichs und der Europäischen Union, den Einfluss moderner Technologien und der Massenmedien sowie aktueller Aspekte der politischen Bildung im Kontext der Globalisierung.

## **3.5.2 Fachliche Kompetenzen**

Die AbsolventInnen

- beherrschen die für den Fachbereich relevanten mathematischen Grundlagen der Informatik.
- kennen den Aufbau von IT-Systemen und haben ein grundlegendes Verständnis für deren Funktionen.
- verstehen die theoretischen Grundlagen von Betriebssystemen und können gängige Betriebssysteme unter Berücksichtigung sicherheitsrelevanter Aspekte installieren konfigurieren und warten.
- sind vertraut mit den Grundlagen der Netzwerktechnik, können Schulnetzwerke planen, Serverbetriebssystem installieren, die notwendigen Dienste planen und konfigurieren sowie BenutzerInnen und deren Rechte effektiv und sicher verwalten.
- kennen die Grundlagen des Cloudcomputing und können Cloudlösungen evaluieren und nutzen.
- verstehen unterschiedliche Konzept der Programmierung und können Programme für unterschiedliche Anwendungsbereiche erstellen.
- können Schriftstücke jeglicher Art inklusive umfangreicher Dokumente effektiv, rationell und ÖNORM-gerecht erfassen, strukturieren, be- und verarbeiten.
- beherrschen den sicheren und effektiven Umgang mit Kommunikationssoftware inkl. Onlinekommunikations- und Kollaborationsmöglichkeiten und beherrschen den Umgang mit Präsentationssoftware.

- beherrschen den sicheren Umgang mit höheren Funktionen der aktuellen Software für Tabellenkalkulation und Datenbanken inklusive SQL und können damit problem- und praxisorientierte Fallbeispiele bearbeiten.
- überblicken die ergonomischen und sozio-ökonomischen Aspekte der Büroorganisation und sind mit Usability und Softwareergonomie vertraut.
- können mit einem professionellen Bildbearbeitungsprogramm Bilder aus verschiedenen Quellen bearbeiten und diese für verschiedene multimediale Bereiche aufbereiten.
- kennen die Richtlinien für Typografie und Layout einschließlich Farbenlehre und können Schriften, Bilder und Grafiken ansprechend setzen, Grafikprogramm Objekte, Schriften, Logos udgl. gestalten, sowie Drucksorten professionell druckvorstufentauglich aufbereiten.
- sind in der Lage, nach den Regeln des Projektmanagements ein konkretes (IT)Projekt mit Hilfe adäquate Projektmanagementsoftware zu planen, abzuwickeln und zu evaluieren.
- beherrschen die relevanten Prinzipien der Betriebswirtschaftslehre inklusive der Fähigkeit eine Übungsfirma zu planen, zu führen und das Ergebnis zu evaluieren.
- können standardkonforme browserfeste WEB-Seiten konzipieren, erstellen und warten, ein CMS-System evaluieren installieren, anpassen und warten und kennen aktuelle Möglichkeiten der multimedialen WEB-Präsentation.
- kennen grundlegende Konzepte zur Erstellung von Animationen auf der Basis interaktiver Vektorgrafik.
- kennen die Grundlagen von Audio- und Videoproduktionen und können Audiodateien und Filmsequenzen erstellen und bearbeiten.
- kennen die Fachbegriffe in englischer Sprache und können fachbezogene Unterrichtssequenzen in Englisch als Arbeitssprache planen und durchführen.
- können sich in Situationen des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens professionell verhalten.
- kennen verschiedene Beispiele von Social Software, insbesondere Social Plattformen, bewerten deren Lernwirksamkeit und können diese für den Unterricht nutzen.
- verstehen ausgewählte Bereiche der Medienwissenschaft, der Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung und könne diese anwenden.
- setzen sich kritisch mit soziologischen Aspekten des Einsatzes der Informationstechnologien wie auch allgemein der Technik im Berufsbildenden Schulwesen, in unterschiedlichen Berufsfeldern, im Privatleben wie auch in der Gesellschaft auseinander.
- können sich neue Technologien aneignen und deren Bedeutung für den Gegenstand evaluieren und wissen um die Bedeutung und Notwendigkeit eigenständiger kontinuierlicher Weiterbildung.

### 3.5.3 Fachdidaktische Kompetenzen

#### Die AbsolventInnen

- können fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte verknüpfen und können die Lehrpläne des eigenen Berufsbereiches professionell interpretieren sowie Unterricht nach didaktischen Richtlinien werten und gestalten.
- kennen fachbezogene Methoden und können diese einsetzen, adaptieren und bei Bedarf neu entwickeln.
- können Unterricht im jeweiligen Fachbereich mit sinnvollen und zielführenden Methoden planen, darstellen und reflektieren und kennen unterschiedliche Strategien zur Förderung der Kompetenzentwicklung von Lernenden.

- kennen die Bedeutung und Auswirkungen von Medien und Methoden in der Berufspädagogik und können diese im Fachbereich einsetzen und zu reflektieren.
- erstellen Medien für den Fachbereich und kennen Formen des Austausches dieser mit Fachkolleginnen und –kollegen.
- können Medien und Arbeitsmaterialien entsprechend dem Stand der bildungstechnologischen Entwicklung aufbereiten und verwenden, und sie als Werkzeuge des selbstgesteuerten Kompetenzerwerbs einführen.
- zeigen Offenheit für die Vielfalt der berufspädagogischen Methoden im Kontext eines handlungsorientierten Unterrichts, diskutieren diese und zeigen Bereitschaft, sie im Fächerrepertoire der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen der Sekundarstufe einzusetzen.
- wissen Bescheid über Modelle hybrider Lehr-/Lernformen; planen Umsetzungsszenarien und erstellen Evaluationskonzepte in deren Kontext.
- sind in der Lage Innovationen durch moderne, „technology-enhanced“ Lernmodelle zu erkennen und entsprechende Lernumgebungen zu entwickeln.
- kennen vielfältige traditionelle und innovative Möglichkeiten der Leistungsfeststellung und Beurteilung im Kontext des Faches und können diese planen und anwenden.
- entwickeln Pläne und Methoden zur Schülerelbstevaluation, die SchülerInnen in ihrem autonomen Kompetenzerwerb unterstützen.

### **3.6 Bachelorniveau gem. Dublin Deskriptoren**

Die angestrebten Kompetenzen (vgl. 2.5) werden durch das Bachelorstudium grundgelegt. Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen in den Bildungswissenschaften, den Fachwissenschaften, der Fachdidaktik und den Pädagogisch-Praktischen Studien. Sie sammeln Erfahrungen im Berufsfeld und erwerben berufspraktisches Können für den Lehrberuf, das sie befähigt, die wichtigsten berufsbezogenen Tätigkeiten selbstständig durchzuführen. Sie können unter Anleitung zu berufsbezogenen Fragestellungen Daten gewinnen und interpretieren, Informationen kommunizieren, Probleme und Lösungen beschreiben und verfügen über jene Lernstrategien, die sie benötigen, um ihr Studium mit einem Höchstmaß an Autonomie fortzusetzen.

Mit dem Abschluss werden die in den Dublin Deskriptoren definierten Anforderungen für die Erreichung des Bachelorgrades erfüllt und die Niveaustufe 6 des Österreichischen Nationalen Qualitätsrahmens (NQR) bzw. des European Quality Frameworks (EQF) erreicht.

### **3.7 Rahmenbedingungen institutioneller Kooperation**

Das Bachelorstudium im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung – Fachbereich Information und Kommunikation wird an der Pädagogischen Hochschule Steiermark angeboten.

Es gelten folgende Rahmenbedingungen:

- Die Bildungswissenschaftlichen Grundlagen sind gemäß der Anlage des Hochschulgesetzes 2005 im Bachelorstudium mit 60 ECTS-Credits festgelegt und inkludieren 10 ECTS-Credits Pädagogisch-praktische Studien.
- Die Fachdidaktik umfasst 60 ECTS-Credits und inkludiert 30 ECTS-Credits Pädagogisch-Praktische Studien.
- Die Pädagogisch-Praktischen Studien umfassen 40 ECTS-Credits und setzen sich aus 10 ECTS-Credits aus dem Studienfachbereich Bildungswissenschaftliche Grundlagen und 30 ECTS-Credits aus dem Studienfachbereich Fachdidaktik zusammen.
- Die Bachelorarbeit umfasst 5 ECTS-Credits aus dem Bereich der Fachwissenschaften.
- Im Bachelorstudium sind 5 ECTS-Credits für freie fachwissenschaftliche Wahlfächer vorgesehen.

## 4. Allgemeine Bestimmungen

### 4.1 Dauer und Umfang des Studiums

Gemäß Hochschulgesetz 2005 §8 (2) umfasst das Bachelorstudium im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung – Fachbereich Information und Kommunikation 240 ECTS-Credits und hat eine Mindeststudien-dauer von acht Semestern. Ein ECTS-Credit entspricht einer Arbeitsleistung von 25 Stunden.

### 4.2 Zulassungsvoraussetzungen und Eignungsverfahren

#### § 1 Zulassung zum Studium

(1) Die Zulassung zum Bachelorstudium im Sekundarstufe Berufsbildung – Fachbereich Information und Kommunikation erfolgt durch die Überprüfung der allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 51 HG Abs. 2 sowie durch die Feststellung der Eignung zum Studium. Darüber hinaus sind allfällige weitere im Ausbildungsvertrag vereinbarte Zulassungsvoraussetzungen nachzuweisen.

(2) Gemäß §3 Abs. 3 HZV **idF BGBl. II Nr. 336/2013** wird durch das Hochschulkollegium zur besonderen Eignung für das Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung – Fachbereich Information und Kommunikation wie folgt näher festgelegt (Abrufbar unter [www.phst.at](http://www.phst.at)):

Gemäß §3 Abs. 3 Z 3 HZV gilt als einschlägigen berufsbildenden höheren Schule eine im SchOG genannte berufsbildende höhere Schule, die dem jeweiligen Berufsfeld entspricht.

Gemäß §3 Abs. 3 Z 3 HZV gilt als einschlägige Befähigung:

- a. eine Lehrabschlussprüfung, die sich auf das jeweilige Berufsfeld bezieht
- b. eine im Rahmen der Studienberechtigungsprüfung erfolgreich abgelegte Prüfung für das Wahlfach Fachwissenschaft des Berufsfeldes
- c. eine Berufsreifeprüfung mit berufsfeldbezogenem Fachbereich
- d. der erfolgreiche Abschluss einer berufsbildenden mittleren Schule, die sich auf das jeweilige Berufsfeld bezieht
- e. der erfolgreiche Abschluss von Studien oder Studienteilen im postsekundären Bereich, die sich auf das jeweilige Berufsfeld beziehen.
- f. positiver Abschluss einer Eignungsprüfung.

(3) Reihungskriterien des Rektorats gemäß HG 2005 §50 Abs. 2 können unter [www.phst.at](http://www.phst.at) abgerufen werden.

#### § 2 Eignung zum Bachelorstudium

Die allgemeine Eignung zum Bachelorstudium umfasst laut § 3 (1) HZV Eignungsfeststellungen in den folgenden Bereichen:

1. persönliche und leistungsbezogene Eignung;
2. fachliche Eignung;
3. pädagogische Eignung.

Zum Zweck der Eignungserkundung können nach § 7 HZV Informations- und Orientierungsworkshops eingerichtet werden, die erste Praxisbegegnungen ermöglichen und eine ausführliche Information über berufsspezifische Anforderungen vermitteln.

### **§ 3 Feststellung der Eignung**

Die Feststellung der Eignung wird im Entwicklungsverbund Süd-Ost im Rahmen des Eignungsverfahrens festgestellt. Dieses besteht aus drei Stufen:

Stufe A: Online-Self-Assessment

Auf der Homepage der Pädagogischen Hochschulen des Entwicklungsverbundes Süd-Ost wird ein wissenschaftlich fundiertes Selbsterkundungsverfahren angeboten. Die Absolvierung ist verpflichtend, nicht aber die Offenlegung der Ergebnisse durch die StudienwerberInnen.

Stufe B: Computerbasierte Eignungsfeststellung

Die eingesetzten diagnostischen Verfahren sind wissenschaftsfundiert entwickelt und evaluiert. Folgende Merkmale werden im Rahmen dieser Eignungsfeststellung getestet: sozial-kommunikatives Verhalten, Leistungsverhalten, Gesundheits- und Erholungsverhalten, kognitive Lernvoraussetzungen, Sprachkompetenz Deutsch, Kreativität, Wahrnehmung von Emotionen, Empathie, Emotionsregulation, Neurotizismus, Extraversion, Offenheit für Erfahrungen, Verträglichkeit und Gewissenhaftigkeit.

Stufe C: Face-to-Face Assessment

Diese Stufe wird an jeder Hochschule institutionsspezifisch umgesetzt, wobei folgende Aspekte besondere Berücksichtigung finden:

b) Durchführung eines individuellen Eignungs- und Beratungsgespräches einschließlich der Überprüfung der Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort.

Das Ergebnis der Eignungsfeststellung wird in der Form „geeignet“ / „nicht geeignet“ festgelegt.

### **§ 4 Erweiterung im Eignungsfeststellungsverfahren**

Laut § 51 (2c) HG ist vom Nachweis jener Eignungskriterien Abstand zu nehmen, die bei Erfüllung der wesentlichen Anforderungen für den angestrebten Beruf aufgrund einer anderen Erstsprache als Deutsch oder einer Behinderung im Sinne des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes nicht erfüllt werden können. Bei Bedarf sind im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens geeignete Ausgleichsmaßnahmen (z. B. Assistenz, GebärdensprachdolmetscherInnen) vorzusehen.

### **§ 5 Ergebnis der Eignungsfeststellung**

Ein Studierender/Eine Studierende hat die Voraussetzung für die Zulassung zum Bachelorstudium Sekundarstufe Berufsbildung – Fachbereich Information und Kommunikation erfüllt, wenn neben der allgemeinen Hochschulreife alle weiteren geforderten Nachweise lt. § 2 positiv erbracht wurden.

Führt die Eignungsfeststellung zum Resultat „nicht geeignet“, ist eine allfällige eingeschränkte (befristete) Zulassung als außerordentlicher Studierender/außerordentliche Studierende unter den Voraussetzungen des § 61 (2) HG 2005 möglich.

## **4.3 Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)**

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Credits (ECTS) zugeteilt. Mit diesen ECTS-Credits ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen, wobei das Arbeitspensum eines Jahres 1500 Echtstunden beträgt und diesem Arbeitspen-



sum 60 ECTS-Credits zugeteilt werden, wodurch ein ECTS-Credits 25 Echtstunden entspricht. Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden. Die Kontaktstunde entspricht 45 Minuten pro Unterrichtswoche des Semesters.

#### **4.4 Beschreibung der Lehrveranstaltungstypen**

**Vorlesungen (VO)** führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden eines Faches oder in Teilbereiche eines Faches ein. Sie ermöglichen Orientierung und den Aufbau grundlegender wissenschaftlicher Erkenntnisse und werden meist als Vortrags(reihe) durchgeführt. Dabei wird jedoch das Verfügen-Können über das vorgestellte deklarative und prozedurale Wissen (über fachspezifische und überfachliche Fähigkeiten) durch begleitende Aufgabenstellungen sichergestellt. Vorlesungen können auch virtuell angeboten werden.

**Seminare (SE)** dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z. B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritischer Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an Themen kann sowohl in eigenständiger Arbeit als auch im Team oder in Projekten erfolgen. Seminare können virtuell angeboten werden, wenn die Kommunikation und Kooperation der Beteiligten durch geeignete Angebote (elektronische Plattformen, Chats, E-Mail etc.) gewährleistet sind.

**Proseminare (PS)** sind Vorstufen der Seminare. Sie haben Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln, in die Fachliteratur einzuführen und exemplarisch Probleme des Faches durch Referate, Diskussionen, schriftliche Arbeiten oder Fallerörterungen zu behandeln. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

**Übungen (UE)** ermöglichen den Erwerb und die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch selbstständiges Arbeiten. Übungen fördern den auf praktisch-berufliche Ziele der Studien ausgerichteten Kompetenzerwerb. Übergeordnetes Ziel ist dabei der Aufbau grundlegender Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von wissenschaftlichen und/oder berufsfeldbezogenen Aufgaben.

**Vorlesung mit Übung (VU)** kombinieren Vorlesungsteile mit seminaristischen Formen oder angeleiteter selbstständiger Arbeit der Studierenden. Die Vorlesungsteile finden in der Großgruppe statt, bei den Übungen wird die Gruppe geteilt.

**Arbeitsgemeinschaften (AG)** dienen der gemeinsamen Bearbeitung konkreter Fragestellungen mithilfe von Methoden und Techniken forschenden Lernens. Die Vertiefung von Inhalten (aus Vorlesungen und Seminaren) erfolgt anhand von übergreifenden und/oder anwendungsorientierten Aufgabenstellungen. Hierbei handelt es sich um kleine (oft selbstorganisierte) Gruppen von Studierenden. Der Kompetenzerwerb fokussiert dabei auch auf die wissenschaftlich berufsbezogene Zusammenarbeit.

**Praktika (PK)** fokussieren die (Mit)arbeit und Erprobung in berufsfeldspezifischen Arbeitsfeldern. Die Entwicklung von Handlungs- und Sozialkompetenz sowie der Fähigkeit zu Selbstregulation nehmen dabei einen breiten Raum ein. Neben der angeleiteten Übernahme von Aufgaben in Arbeitskontexten umfassen Praktika die Vorbereitung und Reflexion von zu absolvierenden Arbeitsaufgaben. Begleitveranstaltungen zu den Praktika führen in die Berufs- und Handlungsfelder mit ihren spezifischen Aufgabenstellungen, Fragestellungen und Herausforderungen ein, stellen Verbindungen zu den fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden her und unterstützen Evaluierung und Selbstreflexion.

**Exkursionen (EX)** tragen zur Veranschaulichung und Vertiefung von Inhalten/Themen von Lehrveranstaltungen durch Einbindung externer Lernorte bei und werden im Rahmen der Lehrveranstaltung vor- und nachbereitet.

#### **4.5 Auslandsstudien**

Studierenden wird empfohlen, im Bachelorstudium ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die Semester 5 und 7 des Studiums in Frage. Während des Auslandsstudiums absolvierte Lehrveranstaltungen werden bei Gleichwertigkeit von dem für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständigen monokratischen Organ anerkannt. Dem Antrag ordentlicher Studierender folgend, Teile ihres Studiums im Ausland durchzuführen, ist per Bescheid bzw. in Form einer Erledigung durch das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige monokratische Organ festzustellen, welche der geplanten Prüfungen den im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der/dem AntragstellerIn vorzulegen (Vorausbescheid bzw. Vorauserledigung).

#### **4.6 Freie Wahlfächer**

Während der gesamten Dauer des Bachelorstudiums sind Prüfungen aus frei gewählten fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen im Ausmaß von insgesamt 5 ECTS-Credits zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrangebot aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten, sowie aller inländischen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen gewählt werden. Sie dienen der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten sowohl aus dem eigenen Fach nahe stehenden Gebieten.–Die Absolvierung ist an kein bestimmtes Semester gebunden.

#### **4.7 STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase**

In den Curricula des Bachelorstudiums im Entwicklungsverbund Süd-Ost ist im ersten Semester eine Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) vorgesehen (§ 41 Abs. 1 HG 2005), die der Orientierung im Studien- und Berufsfeld, der Reflexion der Studienwahl, der Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten und Anforderungen des Studiums und des Berufs und der Förderung grundlegender Kompetenzen der Studierenden dient.

Die STEOP umfasst die Lehrveranstaltungen „Einführung in Lehren und Lernen“ und „Orientierung im Berufsfeld“ des Moduls „BWBW1 Lehren und Lernen“, die Lehrveranstaltung „Einführung in die Fachdidaktik“ des Moduls „Grundlagen der Berufspädagogik“, die Lehrveranstaltung „Einführung in die Fachwissenschaften“ des Moduls „IT Grundlagen“ sowie die Lehrveranstaltung „Textverarbeitung 1“ des Moduls „Business Administration 1“ (Gesamtumfang 8 ECTS-Credits).

Die Beurteilung der Leistungen der Studierenden hat sich auf die erworbenen Kompetenzen zu stützen. Die Beurteilung ist gegebenenfalls durch beratende Hinweise zu ergänzen. Der positive Erfolg bei allen Lehrveranstaltungsprüfungen der STEOP berechtigt zur Absolvierung der weiteren Module und Prüfungen sowie zum Verfassen der im Curriculum vorgesehenen Bachelorarbeit.

Die Prüfungen der STEOP dürfen gemäß § 41 Abs. 2 HG zweimal wiederholt werden.

Gemäß HG 2005 § 41 Abs. 3 werden zur studienbegleitenden Beratung Anfängertutorien eingerichtet, welche die Studierenden bei der Bewältigung der leistungsmäßigen, organisatorischen und sozialen Anforderungen des Studiums unterstützen.

## 4.8 Praktika

### §1 Berufspraktikum

Das Berufspraktikum umfasst mindestens 30 Wochen Vollbeschäftigung.

Ziel des Berufspraktikums ist die Erlangung von Wirtschafts- und Berufserfahrung als Grundlage für die kompetente Vermittlung berufsfachlicher Bildungsinhalte. Daher hat die Ergänzung und berufspraktische Anwendung der von den Studierenden im Rahmen ihrer Vorbildung und des Studiums an der Pädagogischen Hochschule Steiermark erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Mittelpunkt zu stehen.

Das Berufspraktikum ist so anzulegen, dass den Studierenden ein möglichst umfassender Einblick in betriebsrelevante Organisationsstrukturen und Arbeitsabläufe vermittelt wird.

Die Auswahl geeigneter Praxisstellen sowie der Abschluss des erforderlichen Dienstverhältnisses bleibt grundsätzlich den einzelnen Studierenden vorbehalten. Die Hochschul- und Institutsleitung soll jedoch im Rahmen ihrer Möglichkeiten sowie im Zusammenwirken insbesondere mit Schulbehörden und Interessensvertretungen dazu beitragen, dass geeignete Praxisstellen in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen. Ebenso ist den Studierenden die erforderliche Beratung anzubieten.

### §2 geblocktes Schulpraktikum

Das geblockte Schulpraktikum umfasst mindestens 45 Unterrichtseinheiten.

Das Schulpraktikum ist an einer einschlägigen berufsbildenden Schule zu absolvieren und soll den Studierenden die Möglichkeit geben, durch kontinuierlich angeleitete und selbständige Führung des Unterrichts in Unterrichtsgegenständen ihres Fachbereichs sowie durch Teilnahme an Veranstaltungen der Schule ihre Unterrichtserfahrung zu vertiefen und Einblick in den Ablauf des Schulgeschehens zu gewinnen.

## 4.9 Pädagogisch-Praktische Studien – Beschreibung des Konzepts inklusive Nachweis der erforderlichen ECTS-Credits

Insgesamt umfassen die Pädagogisch-Praktischen Studien im Bachelorstudium im Bereich Sekundarstufe Berufsbildung – Fachbereich Information und Kommunikation Süd-Ost 40 ECTS-Credits. Dabei sind 10 ECTS-Credits dem Studienfachbereich der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen und 30 ECTS-Credits dem Studienfachbereich der Fachdidaktik zugeordnet.

Semester	Gesamt-EC		... davon aus	
	PPS		BWG	FD
1	1		0	1
2	2		2	0
3	3		0	3
4	4		2	2
5	7		2	5
6	8		2	6
7	8		2	6
8	7		0	7
<b>Summe</b>	<b>40</b>		<b>10</b>	<b>30</b>

Abbildung 1: Verteilung der ECTS-Credits der Pädagogisch-Praktischen Studien

10 ECTS-Credits der Pädagogisch-Praktische Studien sind in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen ab dem 2. Semester integriert. Weitere 23 ECTS-Credits der Pädagogisch-Praktische Studien sind den Modulen der Fachdidaktik zugeordnet und beginnen bereits im 1. Semester. Die Pädagogisch-Praktischen Studien verfolgen Leitthemen, die sowohl in den Modultiteln als auch in den allgemeinen Inhaltsbeschreibungen zum Ausdruck kommen. Die in Hospitationen und Lehrübungen in den einschlägigen Ausbildungsschulen gesammelten Beobachtungen werden theoriebasiert analysiert und reflektiert. Im 5. und 6. Semester sind ein ein- bzw. zweiwöchiges Blockpraktikum an einer Ausbildungsschule (siehe 4.8) vorgesehen.

Die Pädagogisch-Praktischen Studien eröffnen Lehr- und Lernräume im Berufsfeld Schule und zielen auf die Entwicklung professionellen pädagogischen Handelns ab. Grundintention der Pädagogisch-Praktischen Studien ist es, konzertierte Verknüpfungen der Fachbereiche Fachwissenschaft, Fachdidaktik sowie der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen zu initiieren und nutzbar zu machen.

Aktuelle bildungswissenschaftliche und fachwissenschaftliche Erkenntnisse sowie fachdidaktische Konzepte stellen Grundlagen der Beobachtung, Planung, Durchführung, Evaluation, Reflexion und das Coaching von pädagogisch-praktischem Handeln dar. Vor dem Hintergrund des Leitbildes einer reflektierenden Praktikerin/eines reflektierenden Praktikers zielen die konstruktive Überschneidung der Domänen Theorie und Praxis, die Erforschung eigenen Unterrichts sowie das Initiieren von und Partizipieren an Schulentwicklungsprozessen darauf ab, Professionswissen zu steigern und im Berufsfeld Schule zu verwerten.

Das konkrete pädagogische Konzept stellt sich wie folgt dar: Zentrale Zielsetzungen bestehen im Aufbau einer forschenden Haltung, eines wissenschaftlich-reflexiven Habitus sowie eines Habitus routinisierten praktischen Könnens. Der Intention entsprechend, personalisierte Entwicklungsprozesse bestmöglich zu evozieren, greifen personalisiertes Lernen, Praxisforschung sowie Forschungs- und Praxiscoaching konzentriert ineinander. Als Lernarrangeure regen Praxiscoaches die angehenden Lehrpersonen im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien durch strukturierte, auf die individuellen Bedürfnisse der Studierenden abgestimmte Orientierungsgespräche, die Konstruktion adäquater Aufgabenstellungen bzw. Lernumgebungen und individuell ausgerichtete Coachingbemühungen zu Reflexionsprozessen sowie zur Entwicklung, Umsetzung und Evaluation eigenständiger Lösungen an.

#### **4.10 Bachelorarbeit**

Im Rahmen des Bachelorstudiums im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung – Fachbereich Information und Kommunikation ist eine Bachelorarbeit aus den Fachwissenschaften zu verfassen. Die Arbeit kann fachdidaktische Anteile beinhalten.

Die Bachelorarbeit ist eine eigenständig anzufertigende, schriftliche Arbeit, die im Rahmen einer Lehrveranstaltung abzufassen ist. Dafür sind 5 ECTS-Credits vorgesehen. Die Bachelorarbeit kann ab dem Beginn des 5. Semesters verfasst werden. Das Thema der Bachelorarbeit ist im Einverständnis mit dem/der LehrveranstaltungsleiterIn festzulegen.

Die Bachelorarbeit orientiert sich in ihrem formalen Aufbau an wissenschaftlichen Publikationen und an den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis.

#### **4.11 Abschluss und akademischer Grad**

Das Bachelorstudium ist abgeschlossen, wenn alle Module und die Bachelorarbeit positiv beurteilt sind. Das Studium schließt mit dem akademischen Grad *Bachelor of Education (BEd)* ab.

## **4.12 Prüfungsordnung**

### **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Prüfungsordnung gilt für das Bachelorstudium im Bereich Sekundarstufe Berufsbildung – Fachbereich Information und Kommunikation als Zulassungsvoraussetzung zu einem Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich Sekundarstufe Berufsbildung – Fachbereich Information und Kommunikation gemäß § 8 Abs. 2 Z 3 HG 2005.

### **§ 2 Informationspflicht**

Die für die betreffende Lehrveranstaltung verantwortlichen LehrveranstaltungsleiterInnen haben die Studierenden im Rahmen der ersten Lehrveranstaltungseinheit über

- die Bildungsziele, Bildungsinhalte und Kompetenzen (learning outcomes),
- Art und Umfang der Leistungsnachweise (siehe § 3 der Prüfungsordnung),
- die Prüfungsmethoden (siehe § 6 der Prüfungsordnung) einschließlich des Rechtes auf Beantragung einer alternativen Prüfungsmethode gemäß § 63 Abs. 1 Z 7 HG,
- die Beurteilungskriterien und die Vergabekriterien für die ECTS-Credits sowie über
- die Stellung des betreffenden Moduls im Curriculum

nachweislich zu informieren. Diese Informationen orientieren sich an den Beschreibungen der Leistungsnachweise in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen.

### **§ 3 Art und Umfang der Prüfungen und wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeiten**

Folgende Prüfungen oder andere Leistungsnachweise sind vorgesehen:

#### 1. Modulabschluss

##### 1.1. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls kann erfolgen

- durch eine Modulprüfung oder
- durch Prüfungen über einzelne Lehrveranstaltungen eines Moduls.

##### 1.2. Art und Umfang der Modulprüfungen sind in den Modulbeschreibungen auszuweisen.

1.3. Sind Leistungsnachweise über einzelne Lehrveranstaltungen eines Moduls vorgesehen, so ist in den Modulbeschreibungen auszuweisen, ob es sich um prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen oder um nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen handelt. Nähere Angaben zu Art und Umfang dieser Leistungsnachweise haben in den jeweiligen Lehrveranstaltungsbeschreibungen zu erfolgen und sind von den LehrveranstaltungsleiterInnen zu Beginn der Lehrveranstaltung den Studierenden mitzuteilen.

1.4. Alle erforderlichen Leistungsnachweise zu Lehrveranstaltungen oder zu Modulen sind studienbegleitend möglichst zeitnah zu den Lehrveranstaltungen, in denen die relevanten Inhalte erarbeitet worden sind, längstens aber bis zum Ende des auf die Abhaltung der Lehrveranstaltungen folgenden Semesters zu erbringen. Werden Leistungsnachweise nach Ablauf des dem Modul folgenden Studiensemesters erbracht, haben sie sich an einer vergleichbaren aktuellen Lehrveranstaltung oder an einem vergleichbaren aktuellen Modul zu orientieren.

#### 2. Beurteilung der Pädagogisch-Praktischen Studien

Siehe § 10 der Prüfungsordnung

#### 3. Beurteilung der Bachelorarbeit

Siehe § 14 der Prüfungsordnung

#### **§ 4 Bestellung der PrüferInnen**

1. Die Prüfungen über einzelne Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen LehrveranstaltungsleiterInnen abgenommen.
2. Die BeurteilerInnen von Modulen sind die im Modul eingesetzten Lehrenden. Prüfungen oder andere Leistungsnachweise über das gesamte Modul sind kommissionell zu beurteilen.
3. Die Prüfungskommission für kommissionelle Prüfungen setzt sich aus mindestens drei PrüferInnen zusammen, die vom dem für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständigen monokratischen Organ bestellt werden.
4. Jedes Mitglied einer Prüfungskommission hat bei Beschlussfassung über die Benotung eine Stimme. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst. Stimmenthaltungen sind unzulässig.
5. Bei längerfristiger Verhinderung einer Prüferin/eines Prüfers hat das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige monokratische Organ eine fachlich geeignete Ersatzkraft zu bestimmen.

#### **§ 5 Anmeldeerfordernisse und Anmeldeverfahren**

Die Studierenden haben sich rechtzeitig gemäß den organisatorischen Vorgaben zu den Prüfungen anzumelden und im Falle der Verhinderung auch wieder rechtzeitig abzumelden.

#### **§ 6 Prüfungs- und Beurteilungsmethoden**

1. Bei nicht-prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen findet die Prüfung in einem einzigen Prüfungsakt nach Abschluss der Lehrveranstaltung statt.
2. Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen erfolgt die Prüfung nicht durch einen punktuellen Prüfungsvorgang, sondern aufgrund von (schriftlichen, mündlichen und/oder praktischen) Beiträgen der TeilnehmerInnen.
3. Prüfungen und Beurteilungen können in verschiedener Form erfolgen z. B. schriftlich, mündlich, praktisch, elektronisch.
4. Modulprüfungen sind Gesamtprüfungen über sämtliche Lehrveranstaltungen eines Moduls. Ist eine Modulprüfung vorgeschrieben, so darf es keine Prüfungen über einzelne Lehrveranstaltungen geben.
5. Für Studierende mit einer Behinderung im Sinne des § 3 des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. I Nr. 82/2005, sind im Sinne der §§ 42 Abs. 1 b, 46 Abs. 1 a und 63 Abs. 1 Z 7 Hochschulgesetz 2005 unter Bedachtnahme auf die Form der Behinderung beantragte abweichende Prüfungsmethoden zu gewähren, wobei der Nachweis der zu erbringenden Teilkompetenzen grundsätzlich gewährleistet sein muss.

#### **§ 7 Generelle Beurteilungskriterien**

1. Grundlagen für die Leistungsbeurteilung sind die Anforderungen des Curriculums.
2. Bei Lehrveranstaltungen mit Anwesenheitsverpflichtung gelten die von der Studienkommission festgelegten Prozentsätze der Anwesenheit bezogen auf die tatsächlich angebotenen Lehrveranstaltungseinheiten.

ten. Wird die erforderliche Anwesenheit unterschritten, kann der/die Studierende beim für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständigen monokratischen Organ die Erbringung einer Ersatzleistung beantragen. Wird die Anwesenheitsverpflichtung um mehr als 50% unterschritten, ist die Lehrveranstaltung jedenfalls nicht zu beurteilen und muss wiederholt werden. Die Erbringung einer Ersatzleistung ist in diesem Fall nicht möglich.

3. Bei den Pädagogisch-Praktischen Studien besteht 100%ige Anwesenheitsverpflichtung. Liegt diese nicht vor, so kann die Lehrveranstaltung nicht beurteilt und muss wiederholt werden. Bei Unterschreitung dieses Prozentsatzes ist zu prüfen, ob eine beurteilbare Leistung vorliegt.

4. Vorgetäuschte Leistungen sind mit „Ungültig/Täuschung“ zu beurteilen und führen zum Terminverlust.

5. Der positive Erfolg von Prüfungen oder anderen Leistungsnachweisen und wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeiten ist mit „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Genügend“ (4), der negative Erfolg mit „Nicht genügend“ (5) zu beurteilen. Zwischenbeurteilungen sind nicht zulässig. Bei Heranziehung der fünfstufigen Notenskala für die Beurteilung von Leistungsnachweisen gelten in der Regel folgende Leistungszuordnungen:

Mit „Sehr gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und eigenständige adäquate Lösungen präsentiert werden.

Mit „Gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und zumindest eigenständige Lösungsansätze angeboten werden.

Mit „Befriedigend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt werden.

Mit „Genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden.

Mit „Nicht genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, welche die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Genügend“ nicht erfüllen.

6. Wenn diese Form der Beurteilung unmöglich oder unzweckmäßig ist, hat die positive Beurteilung „Mit Erfolg teilgenommen“, die negative Beurteilung „Ohne Erfolg teilgenommen“ zu lauten. Dies ist in der jeweiligen Modulbeschreibung des Curriculums zu verankern.

„Mit Erfolg teilgenommen“ wird beurteilt, wenn die beschriebenen Anforderungen zumindest in den wesentlichen Bereichen überwiegend oder darüber hinausgehend erfüllt werden.

„Ohne Erfolg teilgenommen“ wird beurteilt, wenn Leistungen die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Mit Erfolg teilgenommen“ nicht erfüllen.

## **§ 8 Ablegung und Beurkundung von Prüfungen**

1. Alle Beurteilungen sind dem/der Studierenden auf Verlangen gemäß § 46 HG schriftlich zu beurkunden.

2. Gemäß § 44 Abs. 5 HG ist den Studierenden auf Verlangen Einsicht in die Beurteilungsunterlagen und in die Prüfungsprotokolle zu gewähren. Die Studierenden sind berechtigt, von diesen Unterlagen Fotokopien anzufertigen.

## **§ 9 Studieneingangs- und Orientierungsphase**

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase des Lehramtsstudiums enthält einführende und orientierende Lehrveranstaltungen des ersten Semesters und soll der Orientierung im Studien- und Berufsfeld, der Reflexion der Studienwahl, der Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten und Anforderungen des Studiums und des Berufes und der Förderung grundlegender Kompetenzen der Studierenden dienen. Nähere Bestimmungen zur Studieneingangs- und Orientierungsphase sind im Curriculum (4.7) enthalten.

## **§ 10 Schulpraktische Ausbildung im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien**

1. Neben den in den Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen ausgewiesenen Anforderungen werden folgende Kriterien für die positive Beurteilung der Leistungen in Lehrveranstaltungen der Schulpraktischen Ausbildung herangezogen:

- Bereitschaft und Fähigkeit zum Aufbau professioneller Berufskompetenz,
- ausreichende fachspezifische Kompetenzen unter Beachtung des Ausbildungsstandes,
- ausreichende didaktisch-methodische Kompetenzen unter Beachtung des Ausbildungsstandes,
- ausreichende mündliche und schriftliche Sprachbeherrschung in der Unterrichtssprache,
- inter- und intrapersonale Kompetenz.

2. Die Beurteilung von Lehrveranstaltungen der Schulpraktischen Ausbildung erfolgt nach der fünfstufigen Notenskala oder nach der abweichenden Beurteilungsart „Mit/Ohne Erfolg teilgenommen“ gemäß Modulbeschreibung und jedenfalls auch durch ein schriftliches Gutachten.

3. Die zuständigen LehrveranstaltungsleiterInnen und/oder AusbildungslehrerInnen haben mit den Studierenden Beratungsgespräche über deren professionsbezogenen Entwicklungsstand zu führen. Zusätzlich ist den Studierenden die Möglichkeit zur Einsicht in die sie betreffenden schriftlichen Gutachten zu gewähren.

4. Die Beurteilung von Lehrveranstaltungen der Schulpraktischen Ausbildung erfolgt durch die zuständige Lehrveranstaltungsleiterin/den zuständigen Lehrveranstaltungsleiter auf der Grundlage der schriftlichen Leistungsbeschreibung der Ausbildungslehrerin/des Ausbildungslehrers.

5. Wird die Beurteilung voraussichtlich auf „Nicht genügend“ bzw. „Ohne Erfolg teilgenommen“ lauten, so ist dem für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständigen monokratischen Organ zum frühestmöglichen Zeitpunkt darüber Mitteilung zu machen. Der/Die Studierende ist über die voraussichtlich negative Beurteilung und deren Grundlagen sowie allfällige Anforderungen zur Erreichung einer positiven Beurteilung umgehend nachweislich zu informieren. Dem/Der Studierenden ist die Möglichkeit zur Stellungnahme einzuräumen.

6. Im Rahmen der Wiederholung von Lehrveranstaltungen der Schulpraktischen Ausbildung nach negativer Beurteilung hat die Beurteilung kommissionell zu erfolgen.

## **§ 11 Studienbegleitende Arbeiten**

Studienbegleitende Arbeiten sind Arbeiten, die mehreren Modulen zugeordnet sind und sowohl den Lernprozess als auch den Kompetenzerwerb in der Abfolge dieser Module dokumentieren (z. B. Portfolio, Projektarbeit, Forschungsarbeit).

## **§ 12 Wiederholung von Prüfungen**

1. Bei negativer Beurteilung einer Prüfung oder eines anderen Leistungsnachweises mit „Nicht genügend“ oder „Ohne Erfolg teilgenommen“ stehen dem/der Studierenden gemäß § 43 Abs. 5 HG insgesamt drei



Wiederholungen zu, wobei die letzte Prüfung eine kommissionelle sein muss. Gemäß § 59 Abs. 2 Z 4 HG gilt das Studium als vorzeitig beendet, wenn der/die Studierende auch bei der letzten Wiederholung negativ beurteilt wurde.

2. Die Prüfungskommission für die letzte Wiederholung setzt sich aus der/dem oder den Lehrenden der Lehrveranstaltung oder des Moduls zusammen und wird um einen Prüfer/eine Prüferin erweitert, welcher/welche von dem für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständigen monokratischen Organ nominiert wird. Die Prüfungskommission entscheidet einstimmig, wenn sie lediglich aus zwei Mitgliedern besteht, sonst mit Stimmenmehrheit. Stimmenthaltung ist unzulässig. Bei Nichteinigung oder Stimmgleichheit wird die Prüfungskommission um eine Prüferin/einen Prüfer erweitert, welche/welcher von dem für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständigen monokratischen Organ gemäß § 28 Abs. 2 Z 2 HG nominiert wird. Die erweiterte Prüfungskommission entscheidet mit Stimmenmehrheit, Stimmenthaltung ist unzulässig.

### 3. Wiederholungen von Lehrveranstaltungen der STEOP

Die Prüfungen oder anderen Leistungsnachweise über die Lehrveranstaltungen der STEOP dürfen nur zweimal wiederholt werden. Hinsichtlich der Zusammensetzung und des Abstimmungsprozesses der Prüfungskommission bei der letzten Wiederholung findet § 12 Z 2 der Prüfungsordnung Anwendung. Gemäß § 59 Abs. 2 Z 7 HG gilt das Studium als vorzeitig beendet, wenn die/der Studierende bei einer vorgeschriebenen Prüfung der STEOP auch bei der letzten Wiederholung negativ beurteilt wurde.

### 4. Wiederholungen von Lehrveranstaltungen der Schulpraktischen Ausbildung

Bei negativer Beurteilung der Schulpraktischen Ausbildung steht gemäß § 59 Abs. 2 Z 6 HG nur eine Wiederholung zu. Bei insgesamt zweimaliger negativer Beurteilung der Schulpraktischen Ausbildung gilt das Studium als vorzeitig beendet. Ein Verweis von der Ausbildungsschule (z. B. auf Grund einer schwerwiegenden Pflichtverletzung) ist einer negativen Semesterbeurteilung gleichzuhalten.

5. In die Zahl der Wiederholungen ist gemäß § 59 Abs. 3 HG auch die Zahl der Prüfungswiederholungen an anderen Pädagogischen Hochschulen einzurechnen. Dies gilt auch für die STEOP.

6. Wiederholungen positiv beurteilter Prüfungen oder anderer Leistungsnachweise sind nicht möglich.

7. Tritt die/der PrüfungskandidatIn nicht zur Prüfung an, ist die Prüfung nicht zu beurteilen und nicht auf die Zahl der möglichen Prüfungsantritte anzurechnen. Dies gilt auch dann, wenn keine fristgerechte Abmeldung von der Prüfung erfolgt ist.

8. Es gilt jedoch als Prüfungsantritt, wenn die/der PrüfungskandidatIn zum Prüfungstermin erschienen ist und die Prüfungsaufgaben übernommen oder nachweislich die erste Fragestellung in Bezug auf den Stoff der Prüfung zur Kenntnis genommen hat. Erfolgt sodann ein Prüfungsabbruch, ist die Prüfung jedenfalls zu beurteilen, es sei denn, es liegt ein wichtiger Grund für den Prüfungsabbruch vor.

## **§ 13 Rechtsschutz und Nichtigerklärung von Prüfungen gemäß HG 2005**

1. Betreffend den Rechtsschutz bei Prüfungen gilt § 44 HG 2005.

2. Betreffend die Nichtigerklärung von Prüfungen gilt § 45 HG 2005.

## **§ 14 Bachelorarbeit**

1. Im Bachelorstudium ist eine Bachelorarbeit aus den Fachwissenschaften zu verfassen.

2. Die Bachelorarbeit ist die im Bachelorstudium eigenständig anzufertigende, schriftliche Arbeit, die im Rahmen einer Lehrveranstaltung abzufassen ist. Dafür sind 5 ECTS-Credits vorgesehen. Sie kann ab dem Beginn des 5. Semesters verfasst werden. Das Thema der Bachelorarbeit ist im Einverständnis mit der/dem LehrveranstaltungsleiterIn festzulegen.

3. Die Bachelorarbeit orientiert sich in ihrem formalen Aufbau an wissenschaftlichen Publikationen und an den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis.

4. Der/die BeurteilerIn der Bachelorarbeit ist die/der LehrveranstaltungsleiterIn der gewählten Lehrveranstaltung. Die Beurteilung kann durch einen Einzelprüfer/eine Einzelprüferin erfolgen bzw. wenn mehrere Lehrende in der Lehrveranstaltung eingesetzt sind, bilden diese die beurteilende Kommission.

5. Die gemeinsame Bearbeitung eines Themas der Bachelorarbeit durch mehrere Studierende ist zulässig, wenn die Leistungen der einzelnen Studierenden gesondert beurteilbar bleiben.

6. Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, BGBl. Nr. 111/1936 i. d. g. F., zu beachten.

7. Hinsichtlich der Zusammensetzung und des Abstimmungsprozesses der Prüfungskommission bei der letzten Wiederholung findet § 12 Z 2 der Prüfungsordnung Anwendung. Nach viermaliger Vorlage und viermaliger negativer Beurteilung der Bachelorarbeit gilt das Studium als vorzeitig beendet.

#### **§ 15 Abschluss des Bachelorstudiums und Graduierung**

Die Graduierung zum „Bachelor of Education (BEd)“ erfolgt, wenn alle Module des Bachelorstudiums positiv beurteilt worden sind und die Beurteilung der Bachelorarbeit positiv ist.

### **4.13 Inkrafttreten**

Das vorliegende Curriculum tritt mit 1.10.2016 in Kraft.

### **4.14 Übergangsbestimmungen**

Studierende von Bachelorstudien, die ihr Studium nach den vor Inkrafttreten der Novelle des Hochschulgesetzes mit BGBl. I Nr. 124/2013 geltenden Rechtsvorschriften begonnen haben, haben dieses nach den zu Beginn ihres Studiums geltenden Rechtsvorschriften fortzusetzen (HG 2005, §82d).

## 5. Aufbau und Gliederung des Studiums

### 5.1 Verteilung der ECTS-Credits

ECTS-Credits der Pädagogischen Hochschule Steiermark auf Basis der EC-Rahmenvorgaben des Entwicklungsverbundes Süd-Ost

ECTS-Verteilung									
Bachelorstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Information und Kommunikation 240 EC									
Studienfachbereich	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	ECTS-Credits
Bildungswissenschaftliche Grundlagen	4	6	4	4	11	11	10	10	60
davon Pädagogisch-Praktische Studien		2		2	2	2	2		10
Fachwissenschaften	23	20	18	18 <sup>2</sup>	10	9	6	6	110
Fachdidaktik	3	4	8	8	9 <sup>3</sup>	10	9	9	60
davon Pädagogisch-Praktische Studien	1		3	2	5 <sup>4</sup>	6 <sup>5</sup>	6	7	30
Bachelorarbeit Fachwissenschaft									5
Freie fachwissenschaftliche Wahlfächer									5
<b>EC/Semester</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>240</b>
Σ Pädagogisch-Praktische Studien	1	2	3	4	7	8	8	7	40

Abbildung 2: EC-Verteilung Sekundarstufe Berufsbildung - Fachbereich Information und Kommunikation

### 5.2 STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase

1. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase des Bachelorstudiums zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Information und Kommunikation enthält einführende und orientierende Lehrveranstaltungen des ersten Semesters im Umfang von 8 ECTS-Credits und besteht aus den folgenden Lehrveranstaltungen:

Abk.	LV-Name	LV-Typ	ECTS-Credits
BWA.001	Einführung in Lehren und Lernen (STEOP)	VO	3
BWA.002	Orientierung im Berufsfeld (STEOP)	UE	1
IB1.1FD01	Einführung in die Fachdidaktik	SE	1
IB1.2FW01	Einführung in die Fachwissenschaften	SE	1
IB1.3BFW1	Textverarbeitung 1	SE	2

2. Die positive Absolvierung aller Lehrveranstaltungen der STEOP berechtigt zur Absolvierung der weiteren Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie zum Verfassen der im Curriculum vorgesehenen Bachelorarbeit gemäß den im Curriculum genannten Bedingungen.

<sup>2</sup> 3 EC für Berufspraxis 1

<sup>3</sup> 2 EC für Berufspraxis 2

<sup>4</sup> 3 EC für geblockte Schulpraxis 1

<sup>5</sup> 5 EC für geblockte Schulpraxis 2

## 5.3 Modulübersicht

Bachelorstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Information und Kommunikation										
					EC					
Kurz.	Modultitel	Sem	MA	SWS	BWG	FW	FD	PPS Inkludiert	PK Inkludiert	Σ
IGB	Grundlagen der Berufspädagogik	1	PM	4		2	3	1		5
IIT	IT Grundlagen	1	PM	5		6				6
IBA1	Business Administration 1	1	PM	5		5				5
IBN1	Betriebssysteme und Netzwerke, Softwareentwicklung 1	1	PM	3,5		5				5
IPB	Publishing und Bildbearbeitung	1	PM	3,5		5				5
BWB1	Lehren und Lernen	½	PM	7	10			2		10
IUB1	Unterricht an BMHS und BMS 1	2	PM	4		3	2			5
IPW1	Publishing, Webdesign und Multimedia 1	2	PM	5		6				6
IBA2	Business Administration 2	2	PM	7		6	2			8
IBN2	Betriebssysteme und Netzwerke, Softwareentwicklung 2	2	PM	3,5		5				5
IUB2	Unterricht an BMHS und BMS 2	3	PM	3,5			5	3		5
IPW2	Publishing, Webdesign und Multimedia 2	3	PM	6,5		6,5	1,5			8
IWI1	Wirtschaftsinformatik 1	3	PM	6,5		6,5	1,5			8
IBA3	Business Administration 3	3	PM	3,5		5				5
BWB2	Bildungstheorie und Gesellschaft	¾	PM	5	8			2		8
IUB3	Unterricht an BMHS und BMS 3	4	PM	4		1	4	2		5
IPW3	Publishing, Webdesign und Multimedia 3	4	PM	5		5	1			6
IWI2	Wirtschaftsinformatik 2	4	PM	7		4,5	3			7,5
IBA4	Business Administration 4	4	PM	4		7,5			3	7,5
IIL	Innovative Lernszenarien - Blended Learning	5	PM	2,5		1	5	5		6
IAI	Angewandte Informatik	5	PM	6		5	3		2	8
IPW4	Publishing, Webdesign und Multimedia 4	5	PM	5		4	1			5
BWB3C	LehrInnenberuf als Profession	5/6	PM	7	12			4		12
BWM1	Pädagogische Professionalisierung I	5	PM	4	5					5
IU1	IKT Unterricht 1	6	PM	1,5			6	6		6
IMP	Medienpädagogik	6	PM	4		4	2			6
IMD	Mobile Devices und Robotik	6	PM	6,5		5	2			7
BWM2	Bildungswissenschaftliche Forschung I	6	PM	4	5					5
IU2	IKT Unterricht 2	7	PM	3,5			6	6		6
ISI	Sicherheit in der IT	7	PM	4		3	3			6
IFW	Fachliche Wahlvertiefung	7/8	PM	4,5		5,5				5,5
BWB4	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	7/8	PM	6	10			2		10
BWM3	Pädagogische Professionalisierung II	7	WM	4	5					5
oder										
BWM4	Bildungswissenschaftliche Forschungspraxis	7	WM	4	5					5
IU3	IKT Unterricht 3	8	PM	4			7	7		7
IPR	Fachspezifisches Projekt	8	PM	2		3,5	2			5,5
BWM5	Unterrichtsprinzipien	8	WM	3	5					5
oder										
BWM6	Regionale und individuelle Schwerpunktsetzungen	8	WM	3	5					5
FWF	Freie Wahlfächer					5				5
BA	Bachelorarbeit					5				5
Σ					60	120	60	(40)	(5)	240

  

Summen pro Studienjahr										
				EC						
Studienjahr				SWS	BWG	FW	FD	PPS		Σ
Semester 1 und 2					10	43	7	3		60
Semester 3 und 4					10	36	16	7	3	60
Semester 5 und 6					20	19	19	15	2	60
Semester 7 und 8					20	12	18	15		50
Bachelorarbeit						5				
Freie Wahlfächer						5				
Summe					60	120	60	(40)	(5)	240

Abbildung 3: Modulübersicht Sekundarstufe Berufsbildung - Fachbereich Information und Kommunikation

## 5.4 Lehrveranstaltungsübersicht

Lehrveranstaltungsübersicht					
Bachelorstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Information und Kommunikation					
Nummer	Lv-Titel	LV-Typ	SWStd	ECTS-Credits	Sem.
1.Semester					
BB1.1BW01	Einführung in Lehren und Lernen (STEOP)	VO	2	3	1
BB1.1BW02	Orientierung im Berufsfeld (STEOP)	UE	1	1	1
IB1.1FD01	Einführung in die Fachdidaktik	SE	1	1	1
IB1.1FD02	Einführung in die PPS	SE	0,5	1	1
IB1.1FW03	Präsentationstechnologien	SE	0,75	1	1
IB1.1FD04	Präsentationstechnologien FD	SE	0,75	1	1
IB1.1FW05	English for specific purposes 1	SE	1	1	1
IB1.2FW01	Einführung in die Fachwissenschaften	SE	1	1	1
IB1.2FW02	Grundlagen der Informatik	VU	1,5	2	1
IB1.2FW3	Ergonomie und Usability	VU	1	1	1
IB1.2FW4	Mathematische Grundlagen	VU	1,5	2	1
IB1.3BFW1	Textverarbeitung 1	SE	2	2	1
IB1.3BFW2	Korrespondenz und Normen	SE	1	1	1
IB1.3BFW3	Business Software 1	SE	2	2	1
IB1.4FW01	Softwareentwicklung 1	SE	1,5	2	1
IB1.4FW02	Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung 1	SE	2	3	1
IB1.5FW01	Bildbearbeitung 1	SE	2	3	1
IB1.5FW02	Typografie, Grafik und DTP 1	SE	1,5	2	1
2.Semester					
BB2.1BW03	Theorie und Praxis des Unterrichts	PS	2	2	2
BB2.1BW3a	PPS: Orientierungspraktikum: Theorie und Praxis des Unterrichts	PK	1	2	2
BB2.1BW04	Entwicklung und Person	PS	1	2	2
IB2.1FD01	Grundlagen der Fachdidaktik	SE	1	2	2
IB2.1FW02	Techniksoziologie	VO	1	1,5	2
IB2.1FW03	Computer Language Integrated Learning	SE	1	1,5	2
IB2.2FW01	Bildbearbeitung 2	SE	1,5	2	2
IB2.2FW02	Typografie, Grafik und DTP 2	SE	2	2	2
IB2.2FW03	Online Publishing und Webdesign 1	SE	1,5	2	2
IB2.3FW01	Textverarbeitung 2	SE	1,5	2	2
IB2.3FW02	Rationalisierung im Schriftverkehr	SE	1	1	2
IB2.3FW03	Business Software 2	SE	1,5	2	2
IB2.3FW04	Textwirkung/Stil	SE	1	1	2
IB2.3FD05	Fachdidaktik	SE	2	2	2
IB2.4FW01	Softwareentwicklung 2	SE	2	3	2
IB2.4FW02	Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung 2	SE	1,5	2	2
3.Semester					
BB3.2BW01	Grundlagen und Grundbegriffe der Pädagogik	VO	2	2	3
BB3.2BW03	Gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen	PS	1	2	3
IB3.1FD01	PPS	UE	2	3	3
IB3.1FD02	Fachdidaktik Methoden	SE	1,5	2	3
IB3.2FW01	Online Publishing und Webdesign 2	SE	1	1,5	3
IB3.2FW02	Typografie, Grafik und DTP 3	SE	1	1	3
IB3.2FW03	Dynamische Webseiten 1	SE	2	2,5	3
IB3.2FW04	Sound	SE	1,5	1,5	3
IB3.2FD05	Fachdidaktik	SE	1	1,5	3
IB3.3FW01	Business Software 3	SE	1,5	2	3
IB3.3FW02	Softwareentwicklung 3	SE	1,5	1,5	3
IB3.3FW03	Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung 3	SE	1,5	2	3
IB3.3FW04	English for specific purposes 2	SE	1	1	3
IB3.3FD05	Fachdidaktik	SE	1	1,5	3
IB3.4FW01	Projektmanagement	VU	1	1,5	3
IB3.4FW02	Betriebswirtschaftliche Fallstudien/Übungsfirma	SE	1,5	2	3

IB3.4FW03	BWL	VO	1	1,5	3
4.Semster					
BB4.2BW02	Einführung in pädagogische Forschung	PSc	1	2	4
BB4.2BW2a	PPS 1: Einführung in pädagogische Forschung	PK	1	2	4
IB4.1FD01	PPS	UE	1,5	2	4
IB4.1FD02	Fachdidaktik Kompetenzorientierung und Gender	SE	1,5	2	4
IB4.1FW03	English for specific purposes 3	SE	1	1	4
IB4.2FW01	Dynamische Webseiten 2	SE	1,5	2	4
IB4.2FW02	Kreatives Schreiben/Werbetexten	SE	1	1	4
IB4.2FW03	Video	SE	1,5	2	4
IB4.2FD04	Fachdidaktik	SE	1	1	4
IB4.3FW01	Business Software 4	SE	1,5	1,5	4
IB4.3FW02	Softwareentwicklung 4	SE	1,5	1,5	4
IB4.3FW03	Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung 4	SE	1,5	1,5	4
IB4.3FD04	Fallbeispiele 1	SE	1	1	4
IB4.3FD05	Fachdidaktik	SE	1,5	2	4
IB4.4FW01	Qualitätsmanagement	SE	1	1,5	4
IB4.4FW02	Business Behavior	SE	1	1	4
IB4.4FW03	VWL	VO	1	1	4
IB4.4FW04	Rechtliche Aspekte	VU	1	1	4
5.Semster					
BB5.3BW01	Grundlagen pädagogischer Professionalisierung	VO	1	2	5
BB5.3BW03	Diversität und Inklusion	SE	1	2	5
BB5.3BW3a	PPS 2: Diversität und Inklusion	PK	1	2	5
BM1.1BW01	Bildungswissenschaftliche Theorien im gesellschaftlichen Spannungsfeld	VO	2	2	5
BM1.1BW02	Individualität, Differenz und soziale Dynamik in Lerngemeinschaften	SE	2	3	5
IB5.1FD01	Schulblockpraktikum 1	UE		3	5
IB5.1FD02	PPS	UE	0,5	1	5
IB5.1FW03	E-Learning	SE	1	1	5
IB5.1FD04	Fachdidaktik E-Learning	SE	1	1	5
IB5.2FW01	Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung 5	SE	1,5	1,5	5
IB5.2FW02	Fallbeispiele 2	SE	1	1	5
IB5.2FW03	Business Software 5	SE	1	1	5
IB5.2FD04	Datenbanken und SQL	SE	1,5	1,5	5
IB5.2FD05	Fachdidaktik	SE	1	1	5
IB5.3FW01	Interaktive Multimedia Objekte 1	SE	2	2	5
IB5.3FW02	Grundlagen der 3D Modellierung	SE	1,5	1,5	5
IB5.3FD03	Fachdidaktik	SE	1	1	5
IB5.3FW04	Aktuelles Fachgebiet Exkursion	EX	0,5	0,5	5
6.Semster					
BB6.3BW02	Interaktionsprozesse im pädagogischen Kontext	PS	2	2	6
BB6.3BW04	Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	SE	1	2	6
BB6.3BWab	PPS 3: Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	PK	1	2	6
BM2.2BW01	Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden	VO	2	3	6
BM2.2BW02	Methoden empirischer Bildungsforschung	SE	2	2	6
IB6.1FD01	Schulblockpraktikum 2	UE		4,5	6
IB6.1FD02	Reflexion der Praktika	SE	0,5	0,5	6
IB6.1FD03	Leistungsbeurteilung	SE	1	1	6
IB6.2FW01	Medienpädagogik	VO	1,5	2	6
IB6.2FD02	Fachdidaktik Medienpädagogik	SE	2	2	6
IB6.2FW03	Aktuelles Fachgebiet	SE	1,5	2	6
IB6.3FW01	Interaktive Multimedia Objekte 2	SE	1,5	1,5	6
IB6.3FW02	Entwicklung von Software für Mobile Devices	SE	2	2	6
IB6.3FW03	Grundlagen der Robotik	SE	1,5	1,5	6
IB6.3FD04	Fachdidaktik	SE	1,5	2	6
7.Semster					
BB7.4BW01	Grundlagen und Entwicklung des Bildungswesens im nationalen und internationalen Vergleich	VO	2	2	7
BB7.4BW02	Qualitätssicherung und Evaluation	SE	1	1	7
BB7.4BW2a	PPS 4: Forschungspraktikum: Qualitätssicherung und Evaluation	PK	1	2	7
BM3.3BW01	Vernetzung und Kooperation in Schule und Umfeld	SE	2	2	7
BM3.3BW02	Pädagogisch professionelles Selbstverständnis und Selbstmanagement	SE	2	3	7
BM3.4BW01	Forschungskolloquium	KO	2	3	7
BM3.4BW01	Aktuelle Befunde der Bildungsforschung	SE	2	2	7

IB7.1FD01	PPS	UE	2	4	7
IB7.1FD02	Erwachsenenbildung	SE	1,5	2	7
IB7.2FW01	IT Security	VU	1,5	1,5	7
IB7.2FD02	Aktuelles Aspekte der Fachdidaktik	SE	1,5	3	7
IB7.2SF03	Aktuelles Fachgebiet 2	SE	1	1,5	7
IB7.2FW01	Wahlvertiefung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Serverinfrastruktur, Systembetreuung &amp; IT-Security</li> <li>• Online Publishing &amp; Grafik und Design</li> <li>• IT Recht, IT Projektmanagement &amp; E-Government</li> <li>• Game Based Learning</li> <li>• Softwareentwicklung</li> <li>• Aktuelles Angebot</li> </ul>	SE	2,5	3	7
<b>8.Semster</b>					
BB8.4BW03	Gebundene Wahlfächer: Vertiefung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diversitätsbereiche</li> <li>• Unterrichts- und Organisationsentwicklung</li> <li>• aktuelle Themen der BWG</li> <li>• philosophische Aspekte der Bildung</li> <li>• Medien und Bildung</li> <li>• Anthropologie</li> </ul>	SE	2	5	8
BM4.5BW01	Unterrichtsprinzipien als Leitlinie pädagogischen Handelns	VO	1	2	8
BM4.5BW02	Vertiefung in ausgewählte Unterrichtsprinzipien	SE	2	3	8
BM4.6BW01	Gewählter Schwerpunkt	SE	1	2	8
BM4.6BW02	Gewählter Schwerpunkt	SE	2	3	8
IB8.2FW03	Wahlvertiefung	SE	2	2,5	8
IB8.1FD1	PPS	UE	2	4	8
IB8.1FD2	Informatikunterricht an andere Schultypen	SE	2	3	8
IB8.2FD01	Projekt	UE	1	3,5	8
IB8.2FW02	Fachdidaktik	SE	1	2	8

**Abbildung 4:** Lehrveranstaltungsübersicht Sekundarstufe Berufsbildung - Fachbereich Information und Kommunikation

## 5.5 Studienverlauf

Studienverlauf									
Bachelorstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Information und Kommunikation									
Sem	BWG & PPS		FW& FD & PPS	FW & FD					
8. Semester	<u>BWB4</u> Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel 10 EC incl. 5 EC GWF	<u>BWM5</u> Unterrichtsprinzipien oder <u>BWM6</u> Regionale und individuelle Schwerpunktsetzungen 5EC	<u>IU3</u> IKT Unterricht 3 7 EC incl. 7 EC PPS	<u>IPR</u> Fachspezifisches Projekt 5,5 EC					
7. Semester		<u>BWM3</u> Pädagogische Professiona- lisierung II oder <u>BWM4</u> Bildungswissenschaftliche Forschungspraxis 5EC	<u>IU2</u> IKT Unterricht 2 6 EC incl. 6 EC PPS	<u>ISI</u> Sicherheit in der IT 6 EC	<u>IFW</u> Fachliche Wahlver- tiefung 5,5 EC				
6. Semester	<u>BWB3</u> LehrerInnenberuf als Profession 12 EC incl. 2 EC PPS im 6. Sem	<u>BWM2</u> Bildungswissenschaftliche Forschung 5 EC	<u>IU1</u> IKT Unterricht 1 6 EC incl. 6 EC PPS	<u>IMP</u> Medienpädagogik 6 EC	<u>IMD</u> Mobile Devices und Robotik 7 EC				Blockpraxis 2
5. Semester		<u>BWM1</u> Pädagogische Professiona- lisierung I 5 EC	<u>III</u> Innovative Lernszenarien - Blended Learning 6 EC incl. 5 EC PPS	<u>IPW4</u> Publishing, Webdesign und Multimedia 4 5 EC	<u>IAI</u> Angewandte Infor- matik 8 EC				Berufspraxis 2 Blockpraxis 1
4. Semester	<u>BWB2</u> Bildungstheorie und Gesellschaft 8 EC incl. 2 EC PPS im 4. Sem		<u>IUB3</u> Unterricht an BMHS und BMS 3 5 EC incl. 2 EC PPS	<u>IPW3</u> Publishing, Webdesign und Multimedia 3 6 EC	<u>IBA4</u> Business Administra- tion 4 7,5 EC	<u>IPW2</u> Wirtschaftsinforma- tik 2 7,5 EC			Berufspraxis 1
3. Semester			<u>IUB2</u> Unterricht an BMHS und BMS 2 5 EC incl. 3 EC PPS	<u>IPW2</u> Publishing, Webdesign und Multimedia 2 8 EC	<u>IBA3</u> Business Administra- tion 3 8 EC	<u>IWI1</u> Wirtschaftsinforma- tik 1 5 EC			
2. Semester	<u>BWB1</u> Lehren und Lernen 10 EC incl. 2 EC PPS im 2. Sem		<u>IUB1</u> Unterricht an BMHS und BMS 1 5 EC	<u>IPW1</u> Publishing, Webdesign und Multimedia 1 6 EC	<u>IBA2</u> Business Administra- tion 2 8 EC	<u>IBN2</u> Betriebssysteme und Netzwerke, Soft- wareentwicklung 2 5 EC			
1. Semester			<u>IGB</u> Grundlagen der Be- rufspädagogik 5 EC incl. 1 EC PPS	<u>IIT</u> IT Grundlagen 6 EC	<u>IBA1</u> Business Administra- tion 1 5 EC	<u>IBN1</u> Betriebssysteme und Netzwerke, Soft- wareentwicklung 1 5 EC	<u>IPB</u> Publishing und Bildbearbeitung 5 EC		
									Bachelorarbeit 5 EC

Abbildung 5: Studienverlauf Sekundarstufe Berufsbildung - Fachbereich Information und Kommunikation



# II Modulraster

## 6. Modulbeschreibungen

### 6.1 Modulbeschreibungen BWG - Bildungswissenschaftliche Grundlagen

#### 6.1.1 BWB1 – Lehren und Lernen

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i> <b>BWB1/Lehren und Lernen</b>								
Modulniveau <b>BA</b>	SWStd <b>7</b>	ECTS-Credits: <b>10</b> <b>(davon 2 PPS)</b>	Modulart <b>PM</b>	SEM <b>1/2</b>	Voraus.: -	Sprache <b>Deutsch</b>	Institution <b>PHSt</b>	
<i>Inhalt:</i> <p>Die Grundlagen des Moduls „Lehren und Lernen“ bildet die Bedeutung einer reflektierten Planung und Analyse von pädagogischem Handeln. Dabei steht die Gestaltung und Begleitung von Bildungsprozessen ebenso im Mittelpunkt wie die eigenständige Entwicklung eines didaktischen Repertoires. Vermittelt wird Wissen um kognitive, körperliche, emotionale und soziale Entwicklungsverläufe. Gefördert wird eine Lehr- und Lernkultur, die auf erziehungs- und unterrichtswissenschaftliche Grundlagen zurückgreift und die Lernenden sowie ihre Bezugsgruppen ins Zentrum stellt.</p> <p><i>Inhaltspunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Charakteristika pädagogischer Berufe (STEOP)</li> <li>• Erziehungswissenschaftliche, psychologische und soziologische Grundlagen des Lehrens und Lernens in Bezug auf pädagogische Handlungsfelder (STEOP)</li> <li>• Unterrichtsorganisation, Didaktik und Unterrichtsforschung – Begleitung von Bildungsprozessen, Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen und Lernräumen</li> <li>• Unterrichtsgestaltung mit Medien und Medienpädagogik</li> <li>• Lernen als biographischer Prozess</li> <li>• Begleitung und Unterstützung von Lernprozessen</li> </ul>								
<i>Lernergebnisse/Kompetenzen:</i> <p>Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls ...</p> <p>... kennen wesentliche Anforderungen pädagogischer Berufe und können sich im Berufsfeld orientieren (STEOP);</p> <p>... kennen erziehungswissenschaftliche, psychologische und soziologische Grundlagen des Lehrens und Lernens und deren anthropologische Hintergründe (STEOP);</p> <p>... kennen theoretische Konzepte und Modelle für kognitive, körperliche, emotionale und soziale Entwicklungsverläufe;</p> <p>... kennen grundlegende Konzepte der Didaktik und Befunde der Unterrichtsforschung;</p> <p>... haben grundlegende Kenntnisse von kooperativen Arbeitsformen und Dynamiken in Lerngemeinschaften;</p> <p>... verfügen über ein Basiswissen zur Unterstützung und Förderung von Lernprozessen;</p> <p>... können Medien und Arbeitsmaterialien entsprechend dem neuesten Stand der informations- und medientechnischen Entwicklung und unter Berücksichtigung mediendidaktischer Gesichtspunkte einschätzen;</p> <p>... kennen relevante Ergebnisse der Biographieforschung und deren Bedeutung für Bildungsprozesse;</p> <p>... können im Sinne eines forschenden Zugangs zur Praxis Lehr- und Lernprozesse strukturiert beobachten und daraus Schlüsse ziehen.</p>								
<b>Lehrveranstaltungen</b>								
Abk.	LV/Name	Methode	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWStd	EC	SEM
BB1.1BW01	Einführung in Lehren und Lernen (STEOP)	VO	BWG	100	–	2	3	1
BB1.1BW02	Orientierung im Berufsfeld (STEOP)	UE	BWG	27	–	1	1	1
BB2.1BW03	Theorie und Praxis des Unterrichts	PS	BWG	27	BB1.1BW01 BB1.1BW02	2	2	2
BB2.1BW3a	PPS: Orientierungspraktikum: Theorie und Praxis des Unterrichts	PK	PPS	5	BB1.1BW01 BB1.1BW02	1	2	2

BB2.1BW04	Entwicklung und Person	PS	BWG	27	–	1	2	2
-----------	------------------------	----	-----	----	---	---	---	---

### 6.1.2 BWB2 – Bildungstheorie und Gesellschaft

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>BWB2/Bildungstheorie und Gesellschaft</b>								
Modulniveau <b>BA</b>	SWStd <b>5</b>	ECTS-Credits: <b>8</b> (davon 2 PPS)	Modulart <b>PM</b>	SEM <b>3/4</b>	Voraus.: -	Sprache <b>Deutsch</b>	Institution <b>PHSt</b>	
Inhalt:  Bildungstheoretische Erkenntnisse mit Relevanz für den LehrerInnenberuf bilden den Kern des Moduls <i>Bildungstheorie und Gesellschaft</i> . Im Zentrum stehen dabei die gegenwärtigen Bedingungen und Herausforderungen einer professionellen pädagogischen Praxis, welche das Wissen um konkrete gesellschaftlich und institutionell bedingte Spielräume pädagogischen Handelns ebenso voraussetzt wie die Kenntnis von ideengeschichtlichen Positionen. Auf der Basis der theoretischen Grundlagen werden praxisorientierte Methoden der Forschung diskutiert und angewandt.  Inhaltspunkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in Grundbegriffe und Theorien der Allgemeinen Pädagogik und der Bildungssoziologie</li> <li>• Praxisbezogene Methoden der pädagogischen Forschung sowie deren wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen</li> <li>• das Theorie-Praxis-Verhältnis und seine Herausforderungen</li> <li>• gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen</li> </ul>								
Lernergebnisse/Kompetenzen:  Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls ... ... kennen grundlegende Begriffe und Theorien der Allgemeinen Pädagogik sowie der Bildungssoziologie und deren Relevanz für den LehrerInnenberuf; ... kennen Forschungsmethoden und deren Möglichkeiten für die pädagogische Praxis; ... können Erziehungs- und Bildungsprozesse aus einer gesellschaftskritischen Perspektive betrachten; ... können Bildungsinstitutionen und deren AkteurInnen als Teil sozialer Ordnungen wahrnehmen.  ... kennen Zugänge zum Theorie-Praxis-Verhältnis und wissen um dessen Relevanz für pädagogische Handlungsfelder;								
<b>Lehrveranstaltungen</b>								
ABK:	LV/Name	Methode	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWStd	EC	SEM
BB3.2BW01	Grundlagen und Grundbegriffe der Pädagogik	VO	BWG	100	–	2	2	3
BB4.2BW02	Einführung in pädagogische Forschung	PS <sup>c</sup>	BWG	27	-	1	2	4
BB4.2BW2a	PPS 1: Einführung in pädagogische Forschung	PK	PPS	5	-	1	2	4
BB3.2BW03	Gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen	PS	BWG	27	–	1	2	3

### 6.1.3 BWB3 – LehrerInnenberuf als Profession

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>BWB3/LehrerInnenberuf als Profession</b>							
Modulniveau <b>BA</b>	SWStd <b>7</b>	ECTS-Credits: <b>12</b> (davon 4 PPS)	Modulart <b>PM</b>	SEM <b>5/6</b>	Voraus.: <b>BWA</b>	Sprache <b>Deutsch</b>	Institution <b>PHSt</b>
Inhalt:  Die Entwicklung eines pädagogisch-professionellen Berufsverständnisses steht im Mittelpunkt des Moduls <i>LehrerInnenberuf als Profession</i> . Ausgehend von Professionstheorien und ihren Modellen werden die individuellen Möglichkeiten und Grenzen innerhalb der institutionellen und organisatorischen Gegebenheiten pädagogischer Praxis ausgelotet. Das pädagogische Tätigkeitsfeld wird dabei als ein gestaltbares System begriffen, das sich im Spannungsfeld von individueller und kollektiver Praxis wie gesellschaftlich-institutionellem Kontext befindet.							

*Inhaltspunkte:*

- Professionsverständnis zwischen gesellschaftlichen Anforderungen und Praxis
- Methoden der Reflexion in pädagogischen Berufen
- Lehren als biographischer Prozess
- Diversität und Heterogenität in Bildungs- und Vermittlungsprozessen – grundlegende Orientierung
- Theorie und reflektierte Praxis der pädagogischen Diagnose und der Leistungsbeurteilung sowie Beobachtung, Erfassen und Dokumentation von Bildungsprozessen
- Grundlagen von Klassenmanagement und -führung
- professionelle Kooperation, Kommunikation und Beratung
- rechtliche Rahmenbedingungen und administrative Aufgaben

*Lernergebnisse/Kompetenzen:*

Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls ...

... sind in der Lage, das Spannungsfeld von institutionellen Aufgaben und gesellschaftlichen Erwartungshaltungen mit der Entwicklung ihrer eigenen professionellen Rolle in Beziehung zu setzen;

... kennen ausgewählte Forschungsergebnisse und Forschungsmethoden der pädagogischen Professionsforschung;

... können ihr eigenes pädagogisches Handeln mit geeigneten Methoden reflektieren und daraus gewonnene Erkenntnisse für die eigene professionelle Weiterentwicklung nutzen;

... können sich kritisch mit der eigenen Schul- und Lernbiographie auseinandersetzen, die daraus resultierenden Einstellungen zum Lernen analysieren und persönliche Entwicklungsaufgaben ableiten;

... können relevante Erkenntnisse aus fachspezifischer Geschlechterforschung für Lehr-/Lernprozesse und Unterricht berücksichtigen;

... kennen typische Interaktionen zwischen LehrerInnen und SchülerInnen, wissen um die Grundlagen lernförderlicher und störungspräventiver Klassenführung und kennen elementare Strategien der Konfliktlösung;

... kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und Erziehungsberechtigten;

... kennen die wesentlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen professioneller pädagogischer Arbeit ;

... verfügen über administrative Grundkenntnisse im Bereich pädagogischer Tätigkeitsfelder.

*... kennen Konzepte zu den Themen pädagogische Diagnose, Lernstandserhebung, Leistungsbeurteilung und -rückmeldung, sind in der Lage, unter Anleitung einfache Verfahren begründet zu planen, durchzuführen und zu reflektieren;*

*... wissen um kulturelle, ethnische, religiöse, alters-, geschlechts- und sprachbezogene, begabungs- und behinderungsbezogene Diversität und um die Gefahr stereotyper Zuschreibungen und können auf der Basis von Modellen und Theorien inklusiver Pädagogik deren Bedeutung für professionelles pädagogisches Handeln diskutieren;*

**Lehrveranstaltungen**

Abk.	LV/Name	Methode	FW/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWSt d	EC	SE M
BB5.3BW01	Grundlagen pädagogischer Professionalisierung	VO	BWG	100	-	1	2	5
BB6.3BW02	Interaktionsprozesse im pädagogischen Kontext	PS	BWG	27	-	2	2	6
BB5.3BW03	Diversität und Inklusion	SE	BWG	27	-	1	2	5
<i>BB5.3BW3a</i>	<i>PPS 2: Diversität und Inklusion</i>	<i>PK</i>	<i>PPS</i>	<i>5</i>	<i>-</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>5</i>
BB6.3BW04	Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	SE	BWG	27	-	1	2	6
<i>BB6.3BWab</i>	<i>PPS 3: Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung</i>	<i>PK</i>	<i>PPS</i>	<i>5</i>	<i>-</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>6</i>

**6.1.4 BWB4 – Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel**

*Kurzzeichen/Modulbezeichnung:*

**BWB4/Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel**

Modulniveau <b>BA</b>	SWStd <b>6</b>	ECTS-Credits: <b>10</b> (davon 2 PPS und 5 GWF)	Modulart <b>PM</b>	SEM <b>7/8</b>	Voraus.: <b>BWA</b>	Sprache <b>Deutsch</b>	Institution <b>PHSt</b>
--------------------------	-------------------	---	-----------------------	-------------------	------------------------	---------------------------	----------------------------

*Inhalt:*

Der Kenntnis und konstruktiv-kritischen Bewertung des Arbeitsfelds „Schule“ ist das Modul Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel gewidmet. Wissen um die historischen Bedingungen des Bildungssystems und seiner Reformen ist hierbei ebenso von Bedeutung wie die Einordnung dazugehöriger bildungspolitischer Diskurse. Fokussiert werden aktuelle Programme, Praktiken, Maßnahmen und Strategien der Schulentwicklung, die mit Rückgriff auf wissenschaftliche Methoden im Praxisfeld Schule vermittelt und untersucht werden.

Als kennzeichnendes Element gegenwärtiger Bedingungen von Bildungssystemen werden Diversität und Heterogenität sowie deren Einfluss auf Bildungsprozesse vertiefend thematisiert.

*Inhaltspunkte:*

- Entwicklung des Bildungswesens im nationalen und internationalen Kontext
- Methoden und empirische Zugänge der Schul- und Unterrichtsforschung
- Qualitätssicherung und Evaluation
- theoretische Konzeptionen von Schulentwicklung, aktuelle bildungspolitische Initiativen und Diskussionen
- Modelle partizipativer Schulentwicklung und deren Umsetzung

*Gebundene Wahlfächer:*

- Diversität und Heterogenität in Bildungs- und Vermittlungsprozessen – individuelle Vertiefung
- Bildungsinstitutionen als Reproduktionsstätte sozialer Ordnungen und Ort von Privilegierung und Deprivilegierung

*Lernergebnisse/Kompetenzen:*

Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls ...

... kennen die historische Entwicklung der Bildungsinstitutionen und wissen über nationale und internationale Entwicklungen im Bildungswesen Bescheid;

... kennen Modelle und Theorien partizipativer Schul- und Unterrichtsentwicklung und Möglichkeiten, diese teamorientiert umzusetzen;

... kennen theoretische Konzeptionen inklusiver Schulentwicklung sowie darauf bezogene bildungspolitische Initiativen und Diskurse;

... verfügen in ausgewählten Bereichen kultureller, ethnischer, religiöser, alters-, geschlechts- und sprachbezogener sowie begabungs- und behinderungsbezogener Diversität über vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse, die sie befähigen SchülerInnen gemäß deren jeweiligen Möglichkeiten auf inklusive Weise angemessen zu fördern;

*... können unter Anleitung Praxisforschungsprojekte planen und durchführen;*

*... können Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung im Bildungswesen auf das eigene Handlungsfeld hin beurteilen und anwenden;*

**Lehrveranstaltungen**

Abk.	LV/Name	Methode	FW/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.:	SWStd	EC	SEM
BB7.4BW01	Grundlagen und Entwicklung des Bildungswesens im nationalen und internationalen Vergleich	VO	BWG	100	-	2	2	7
BB7.4BW02	Qualitätssicherung und Evaluation	SE	BWG	27	-	1	1	7
BB7.4BW2a	PPS 4: Forschungspraktikum: Qualitätssicherung und Evaluation	PK	PPS	5	-	1	2	7
BB8.4BW03	Gebundene Wahlfächer: <sup>6</sup> Vertiefung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diversitätsbereiche</li> <li>• Unterrichts- und Organisationsentwicklung</li> <li>• aktuelle Themen der BWG</li> <li>• philosophische Aspekte der Bildung</li> <li>• Medien und Bildung</li> <li>• Anthropologie</li> </ul>	SE	BWG	27	-	2	5	8

<sup>6</sup> Das LV-Angebot wird aktuell nach den institutionellen Gegebenheiten erstellt.

## 6.1.5 BWM1 – Pädagogische Professionalisierung I

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i> <b>BWM1/Pädagogische Professionalisierung I</b>										
Modulniveau <b>BA</b>	SWStd <b>4</b>	ECTS-Credits: <b>5</b>	Modulart <b>PM</b>	SEM <b>5</b>	Voraus.: <b>-</b>	Sprache <b>Deutsch</b>	Institution <b>PHSt</b>			
<i>Inhalt:</i>  Im Zentrum des Moduls „Pädagogische Professionalisierung I“ stehen die Weiterentwicklung der professionellen Handlungsfähigkeit im Spannungsfeld bildungswissenschaftlicher Diskurse, institutioneller Aufgaben und gesellschaftlicher Erwartungshaltungen sowie der inklusive Umgang mit Differenz und Diversität in pädagogischen Handlungsfeldern.  <i>Inhaltspunkte:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle gesellschaftliche und bildungspolitische Herausforderungen</li> <li>• Bildungswissenschaftliche Diskurse</li> <li>• Institutionelle Rahmenbedingungen</li> <li>• Umgang mit Differenz</li> <li>• Klassenführung und Umgang mit schwierigen Situationen</li> </ul>										
<i>Lernergebnisse/Kompetenzen:</i>  Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls ... ... sind in der Lage, ihre eigene Rolle im Spannungsfeld von institutionellen Aufgaben und gesellschaftlichen Erwartungshaltungen auszufüllen und haben persönliche Strategien, um auch unter der Maßgabe divergenter Anforderungen im Berufsfeld professionell zu agieren; ... können als Mitglieder eines Teams agieren und kennen relevante NetzwerkpartnerInnen und Unterstützungssysteme; ... können mit kultureller, ethnischer, religiöser, alters-, geschlechts- und sprachbezogener, begabungs- und behinderungsbezogener Diversität von Lerngruppen auf inklusive Weise umgehen; ... sind in der Lage, Klassen auf lernförderliche Weise zu führen und können Strategien der Konfliktprävention und -lösung anwenden.										
<b>Lehrveranstaltungen</b>										
Abk.	LV/Name			Methode	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWStd	EC	SEM
BM1.1BW01	Bildungswissenschaftliche Theorien im gesellschaftlichen Spannungsfeld			VO	BWG	100	-	2	2	5
BM1.1BW02	Individualität, Differenz und soziale Dynamik in Lerngemeinschaften			SE	BWG	27	-	2	3	5

## 6.1.6 BWM2 – Bildungswissenschaftliche Forschung

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i> <b>BWM2/Bildungswissenschaftliche Forschung</b>								
Modulniveau <b>BA</b>	SWStd <b>4</b>	ECTS-Credits: <b>5</b>	Modulart <b>PM</b>	SEM <b>6</b>	Voraus.: <b>-</b>	Sprache <b>Deutsch</b>	Institution <b>PHSt</b>	
<i>Inhalt:</i>  Das Modul „Bildungswissenschaftliche Forschung“ widmet sich den Herausforderungen wissenschaftlicher Fragestellungen und Zugänge, die aus der Untersuchung pädagogischer Tätigkeitsfelder resultieren. Im Vordergrund stehen die Festigung der forschenden Haltung, die Auseinandersetzung mit erkenntnistheoretischen Fragestellungen sowie die Kenntnis von Prinzipien, Methoden, Herangehensweisen und Rahmenbedingungen der Bildungsforschung.  <i>Inhaltspunkte:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissenschaftstheoretische Problemstellungen</li> <li>• qualitative und quantitative Forschungsmethoden</li> <li>• partizipative Forschungszugänge</li> </ul>								

<ul style="list-style-type: none"> <li>Evaluationsforschung, Qualitätssicherung und -entwicklung im Bildungswesen</li> </ul>								
<i>Kompetenzen:</i>  Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls ... ... kennen ausgewählte Zugänge, Methoden, ethische Dimensionen und Qualitätskriterien bildungswissenschaftlicher Forschung; ... kennen wissenschaftstheoretische Positionen und deren Implikationen im Hinblick auf den Forschungsprozess.								
<b>Lehrveranstaltungen</b>								
Abk.	LV/Name	Methode	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWStd	EC	SEM
BM2.2BW01	Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden	VO	BWG	100	-	2	3	6
BM2.2BW02	Methoden empirischer Bildungsforschung	SE	BWG	27	-	2	2	6

### 6.1.7 BWM3 – Pädagogische Professionalisierung II

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i> <b>BWM3/Pädagogische Professionalisierung II</b>								
Modulniveau <b>BA</b>	SWStd <b>4</b>	ECTS-Credits: <b>5</b>	Modulart <b>WM</b>	SEM <b>7</b>	Voraus.: <b>BWM1</b>	Sprache <b>Deutsch</b>	Institution <b>PHSt</b>	
Wahlmodul: Pädagogische Professionalisierung II oder Bildungswissenschaftliche Forschungspraxis								
<i>Inhalt:</i>  Das Modul „Pädagogische Professionalisierung II“ beinhaltet die Weiterentwicklung des professionellen Selbstverständnisses, die kollegiale Zusammenarbeit und professionelle Kooperation mit NetzwerkpartnerInnen sowie Beratungstätigkeiten.								
<i>Inhaltspunkte:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kooperation und Vernetzung</li> <li>pädagogisch professionelles Selbstverständnis und Selbstmanagement</li> </ul>								
<i>Lernergebnisse/Kompetenzen:</i>  Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls ... ... können ihre persönliche Belastbarkeit einschätzen und wissen um die Möglichkeit, sich professioneller Unterstützung zu bedienen; ... können ihr eigenes pädagogisches Handeln mit geeigneten Methoden reflektieren und daraus gewonnene Erkenntnisse für die eigene professionelle Weiterentwicklung nutzen; ... können in Teams sach- und aufgabenorientiert zusammenarbeiten und kollegiale Beratung nutzen; ... können SchülerInnen und relevante Personen in deren Umfeld beraten; ... können mit NetzwerkpartnerInnen und Unterstützungssystemen zusammenarbeiten.								
<b>Lehrveranstaltungen</b>								
Abk.	LV/Name	Methode	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWStd	EC	SEM
BM3.3BW01	Vernetzung und Kooperation in Schule und Umfeld	SE	BWG	27	BWM1	2	2	7
BM3.3BW02	Pädagogisch professionelles Selbstverständnis und Selbstmanagement	SE	BWG	27	BWM1	2	3	7

### 6.1.8 BWM4– Bildungswissenschaftliche Forschungspraxis

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i> <b>BWM4/Bildungswissenschaftliche Forschungspraxis</b>
--

Modulniveau <b>BA</b>	SWStd <b>4</b>	ECTS-Credits: <b>5</b>	Modulart <b>WM</b>	SEM <b>7</b>	Voraus.: <b>BWM2</b>	Sprache <b>Deutsch</b>	Institution <b>PHSt</b>			
Wahlmodul: Bildungswissenschaftliche Forschungspraxis oder Pädagogische Professionalisierung II										
<i>Inhalt:</i>										
Im Modul „Bildungswissenschaftliche Forschungspraxis“ werden unter Begleitung auf der Basis des aktuellen Stands der wissenschaftlichen Diskussion eigene Forschungsprojekte entwickelt, durchgeführt und diskutiert.										
<i>Inhaltspunkte:</i>										
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung und Durchführung eigener Forschungsvorhaben</li> <li>• aktuelle Forschungsergebnisse der Schul- und Unterrichtsforschung und ihre Relevanz für die Praxis</li> </ul>										
<i>Lernergebnisse/Kompetenzen:</i>										
Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls ... ... können sich in ausgewählten Themen literaturbasiert einen Überblick über den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Diskussion verschaffen; ... kennen professionsrelevante Forschungsergebnisse und können diese in eigenen Forschungsprojekten berücksichtigen; ... sind in der Lage, unter Anleitung Forschungsdesigns zu konzipieren und umzusetzen; ... können Ergebnisse eigener Forschungsvorhaben darstellen und diskutieren; ... können Forschungsergebnisse interpretieren und daraus Konsequenzen für pädagogisches Handeln ableiten.										
<b>Lehrveranstaltungen</b>										
Abk.	LV/Name			Methode	FW/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWStd	EC	SEM
BM3.4BW01	Forschungskolloquium			KO	BWG	27	BWM2	2	3	7
BM3.4BW01	Aktuelle Befunde der Bildungsforschung			SE	BWG	27	BWM2	2	2	7

## 6.1.9 BWM5 – Unterrichtsprinzipien

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i> <b>BWM5/Unterrichtsprinzipien</b>									
Modulniveau <b>BA</b>	SWStd <b>3</b>	ECTS-Credits: <b>5</b>	Modulart <b>WM</b>	SEM <b>8</b>	Voraus.: -	Sprache <b>Deutsch</b>	Institution <b>PHSt</b>		
Wahlmodul: Unterrichtsprinzipien oder Regionale und individuelle Schwerpunktsetzungen									
<i>Inhalt:</i>									
Das Modul orientiert sich an den Unterrichtsprinzipien und ermöglicht eine individuelle Vertiefung. Die Unterrichtsprinzipien beschreiben gesellschaftlich definierte Leitlinien pädagogischen Handelns, die über hohe Plausibilität und allgemeine Zustimmung verfügen. Diese Bildungs- und Erziehungsaufgaben sind nicht einem bestimmten Unterrichtsgegenstand zugeordnet, sondern fächerübergreifend im Zusammenwirken aller Unterrichtsgegenstände zu bewältigen. Die Auswahl von Unterrichtsprinzipien ermöglicht eine individuelle Vertiefung in einzelnen Kernelementen der Profession.									
<i>Inhaltspunkte:</i>									
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Unterrichtsprinzipien, Grundsatzentwürfe und Gestaltungsspielräume, fachliche, überfachliche und fächerübergreifende Möglichkeiten der schulpraktischen Umsetzung</li> <li>• Vertiefung der theoretischen Orientierung und der Handlungskompetenzen in ausgewählten Unterrichtsprinzipien</li> </ul>									
<i>Lernergebnisse/Kompetenzen:</i>									
Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls ... ... kennen die Unterrichtsprinzipien und können sie in ihrer pädagogischen Tätigkeit auf geeignete Weise realisieren;									

... können zu ausgewählten Unterrichtsprinzipien ihre erweiterten und vertieften Kenntnisse für ihr professionelles pädagogisches Handeln nutzbar machen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV/Name	Methode	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWStd	EC	SEM
BM4.5BW01	Unterrichtsprinzipien als Leitlinie pädagogischen Handelns	VO	BWG	100	-	1	2	8
BM4.5BW02	Vertiefung in ausgewählte Unterrichtsprinzipien	SE	BWG	27	-	2	3	8

### 6.1.10 BWM6 – Regionale und individuelle Schwerpunktsetzungen

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>BWM6/Regionale und individuelle Schwerpunktsetzungen</b>								
Modulniveau <b>BA</b>	SWStd <b>3</b>	ECTS-Credits: <b>5</b>	Modulart <b>WM</b>	SEM <b>8</b>	Voraus.: -	Sprache <b>Deutsch</b>	Institution <b>PHSt</b>	
Wahlmodul: Regionale und individuelle Schwerpunktsetzungen oder Unterrichtsprinzipien								
<i>Inhalt:</i>  Das Modul soll ermöglichen, regionale und individuelle pädagogische Schwerpunkte aufzugreifen und sich darin zu vertiefen.  Es erfolgen regionale und individuelle Schwerpunktsetzungen.								
<i>Lernergebnisse/Kompetenzen:</i>  Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls ... ... können in ausgewählten Schwerpunktsetzungen ihre erweiterten und vertieften Kenntnisse für ihr professionelles pädagogisches Handeln nutzbar machen.								
Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV/Name	Methode	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWStd	E C	SEM
BM4.6BW01	Gewählter Schwerpunkt	SE	BWG	27	-	1	2	8
BM4.6BW02	Gewählter Schwerpunkt	SE	BWG	27	-	2	3	8



## 6.2 Modulbeschreibungen Fachwissenschaften, Fachdidaktik und Schulpraxis

### 6.2.1 IGB - Grundlagen der Berufspädagogik

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: <b>IGB Grundlagen der Berufspädagogik</b>								
Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Zugangsvoraussetzung:	Sprache:	Institution/en:	
<b>BA</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>PM,BM</b>	<b>1.</b>	<b>-</b>	<b>Deutsch Englisch</b>	<b>PHSt</b>	
<b>Inhalt (Kurzbeschreibung):</b>								
<b>Einführung in die Fachdidaktik:</b> Das Lehrer/innenbild aus ganzheitlicher Sicht; Grundlagen der Unterrichtsplanung, Grundlagen Lehrplan								
<b>Einführung in die PPS:</b> Skills für die Anwendung in der pädagogischen Praxis								
<b>Präsentationstechnologien:</b> Arten und Funktionen von Sprachen; Kommunikationstheorien und deren Bedeutung für den Unterricht); Kommunikationsstile und Umgang mit diesen im Unterricht; Präsentationssoftware; Regeln für Präsentationen; konzipieren, erstellen und durchführen von Präsentationen, innovative Präsentationstechnologien; Präsentationstraining								
<b>English for specific purposes 1:</b> Business jobs, organizations, departments, telephoning, emailing, business phrases, social and business networks, giving instructions (various tasks), curriculum vitae in English, revision of grammar and pronunciation practice 1								
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b>								
AbsolventInnen des Moduls ...								
<ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben ein breites Spektrum an Grundlagen- und Orientierungswissen für ihr berufliches Handeln.</li> <li>haben Präsentations-, Kommunikationskompetenz in der Muttersprache und in der englischen Sprache</li> <li>kennen die englischsprachigen Begriffe, um erfolgreich telefonisch sowie per E-Mail zu kommunizieren</li> <li>können mit englischer Fachliteratur im Bereich "Business English" umgehen und arbeiten.</li> <li>können kurze fachbezogene Präsentationen in englischer Sprache durchführen</li> </ul>								
<b>Lehrveranstaltungen</b>								
Abk	LV/Name:	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Zugangsvoraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
IB1.1FD01	Einführung in die Fachdidaktik (STEOP)	SE	FD	27		1	1	1
IB1.1FD02	Einführung in die PPS	UE	PPS	12		0,5	1	1
IB1.1FW03	Präsentationstechnologien	SE	FW	14		0,75	1	1
IB1.1FD04	Präsentationstechnologien FD	SE	FD	14		0,75	1	1
IB1.1FW05	English for specific purposes 1	SE	FW	27		1	1	1

## 6.2.2 IIT - IT Grundlagen

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>IIT/IT Grundlagen</b>								
Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Zugangsvoraussetzung:	Sprache:	Institution/en:	
<b>BA</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>PM, BM</b>	<b>1.</b>	<b>-</b>	<b>Deutsch</b>	<b>PHSt</b>	
<b>Inhalt (Kurzbeschreibung):</b>								
<p><b>Einführung in die Fachwissenschaften:</b> Übersicht über die einzelnen Disziplinen in den Fachwissenschaften</p> <p><b>Mathematische Grundlagen:</b> Grundlagen der Zahlentheorie, logische Ausdrücke, Boolesche Logik, lineare Gleichungssysteme, Relationen und Funktion, Differential- und Integralrechnung, Grundlagen der Graphentheorie, mathematischen Grundlagen der Kryptographie</p> <p><b>Grundlagen der Informatik:</b> Geschichte der EDV; Funktion und Aufbau einer EDV-Anlage; Prozessorarchitekturen; Hardwarekunde; Peripherie und Schnittstellen; Zusammenbau eines PCs; Fehlersuche; Datensicherung; Entwicklungstendenzen und neue Technologien; -Lizenz-Modelle; Automaten-, Berechenbarkeits- und Komplexitätstheorie</p> <p><b>Ergonomie und Usability:</b> Begriffsbestimmung Ergonomie/Ökologie am Arbeitsplatz, Produkte und Arbeitsmittel, Büroausstattung, Bewertungskriterien von Hard-/Software und WEB-Auftritten hinsichtlich ihrer Usability</p>								
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b>								
AbsolventInnen des Moduls ...								
<ul style="list-style-type: none"> <li>haben eine strukturelle Übersicht über die einzelnen Disziplinen in den Fachwissenschaften, deren Verknüpfungen und zu erreichende Ziele im Rahmen der Ausbildung.</li> <li>beherrschen die Grundlagen der Informatik, kennen den Aufbau von IT-Systemen und haben ein grundlegendes Verständnis für deren Funktionen.</li> <li>beherrschen die mathematischen Grundlagen der Informatik.</li> <li>überblicken die ergonomischen und sozio-ökonomischen Aspekte der Büroorganisation und sind mit den Grundlagen der Usability und Softwareergonomie vertraut.</li> </ul>								
<b>Lehrveranstaltungen</b>								
Abk	LV/Name:	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Zugangsvoraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
IB1.2FW01	Einführung in die Fachwissenschaften (STEOP)	SE	FW	14		1	1	1
IB1.2FW02	Grundlagen der Informatik	VU	FW	27		1,5	2	1
IB1.2FW03	Ergonomie und Usability	VU	FW	27		1	1	1
IB1.2FW04	Mathematische Grundlagen	VU	FW	27		1,5	2	1

### 6.2.3 IBA1 - Business Administration 1

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>IBA1 Business Administration 1</b>										
Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Zugangsvoraussetzung	Sprache:	Institution/en:			
<b>BA</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>PM, BM</b>	<b>1.</b>	<b>-</b>	<b>Deutsch</b>	<b>PHSt</b>			
<b>Inhalt (Kurzbeschreibung):</b>										
<p><b>Textverarbeitung 1:</b> Rationelle und normgerechte Erfassung und Erstellung von Schriftstücken; Standardfunktionen, Vorlagentechnik, Seriendruck, AutoText, Layout von umfangreichen Dokumenten; Tabellen; Funktionen zur Dokumentenprüfung;</p> <p><b>Korrespondenz und Normen:</b> Konzeption und Erstellung von betrieblichen, behördlichen und privaten Schriftstücken unter Berücksichtigung der relevanten Ö-Normen; Direct-Mailing; Werbebriefe</p> <p><b>Business Software 1:</b> Informationsbeschaffung, -analyse, Recherche im Internet; Sicherheit; Adressen, Termin und Aufgaben Verwaltung; Regeln und Benachrichtigungen; Kommunikations- und Kollaborationssoftware; Onlineapplikationen und Clouddienste; Personal Information Manager; Selbstmanagement (z. B. Online Notizbücher)</p>										
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b>										
AbsolventInnen des Moduls ...										
<ul style="list-style-type: none"> <li>• können Standardtexte und umfangreiche Dokumente effektiv und ÖNORM-gerecht erfassen, strukturieren und unter Verwendung der Funktionen eines Textverarbeitungsprogramms bearbeiten.</li> <li>• beherrschen die relevanten Normen.</li> <li>• beherrschen den sicheren und effektiven Umgang mit Kommunikationssoftware inkl. Onlinekommunikations- und Kollaborationsmöglichkeiten.</li> <li>• beherrschen den sicheren Umgang mit aktueller Software für Tabellenkalkulation</li> </ul>										
<b>Lehrveranstaltungen</b>										
Abk	LV/Name:			LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Zugangsvoraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
IB1.3FW01	Textverarbeitung 1 (STEOP)			SE	FW	14		2	2	1
IB1.3FW02	Korrespondenz und Normen			SE	FW	14		1	1	1
IB1.3FW03	Business Software 1			SE	FW	14		2	2	1

## 6.2.4 IBN1 - Betriebssysteme und Netzwerke, Softwareentwicklung 1

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>IBN1/Betriebssysteme und Netzwerke, Softwareentwicklung 1</b>										
Modulniveau: <b>BA</b>	SWStd: <b>3,5</b>	ECTS-Credits: <b>5</b>	Modulart: <b>PM, BM</b>	Semester: <b>1.</b>	Zugangsvoraussetzung: <b>-</b>	Sprache: <b>Deutsch</b>	Institution/en: <b>PHSt</b>			
<b>Inhalt (Kurzbeschreibung):</b> <p><b>Softwareentwicklung 1:</b> Grundlagen der Softwareentwicklung; Dokumentation und Präsentation; Datentypen, Vergleichsausdrücke; Design Methoden (z. B. Struktogramme); Verzweigungen; Schleifen; Felder; Zeichenketten; Funktionen; grundlegende Algorithmen</p> <p><b>Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung 1:</b> Virtualisierung; Einzelplatzbetriebssysteme und Benutzeroberflächen; Installation eines aktuellen Client Betriebssystems; Arten und Verwaltung von Dateien und Ressourcen; Dateisysteme und Berechtigungen; Freigaben; Verschlüsselung; Updates und Virenschutz; aktuelle Software; lokale Benutzerverwaltung, Berechtigungen und Sicherheitseinstellungen; Konsolenbefehle; Einbinden von Rechnern in bestehende Netze; Sicherung, Wiederherstellung und Wartung; effektive Verteilung von Installationen auf mehreren Rechnern</p>										
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> AbsolventInnen des Moduls ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Phasen der Programmentwicklung und können Programme selbst erstellen.</li> <li>• verstehen die Grundlagen eines gängigen Clientbetriebssystems und sind in der Lage, dieses zu installieren zu konfigurieren und zu warten.</li> <li>• kennen verschiedene Strategien, um Client-Betriebssysteme effektiv auf mehrere Rechner zu verteilen.</li> </ul>										
<b>Lehrveranstaltungen</b>										
Abk	LV/Name:			LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Zugangsvoraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
IB1.4FW01	Softwareentwicklung 1			SE	FW	14		1,5	2	1
IB1.4FW02	Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung 1			SE	FW	14		2	3	1

## 6.2.5 IPB - Publishing und Bildbearbeitung

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>IPB/Publishing und Bildbearbeitung</b>										
Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Zugangsvoraussetzung:	Sprache:	Institution/en:			
<b>BA</b>	<b>3,5</b>	<b>5</b>	<b>PM, BM</b>	<b>1.</b>	<b>-</b>	<b>Deutsch</b>	<b>PHSt</b>			
<b>Inhalt (Kurzbeschreibung):</b>										
<p><b>Bildbearbeitung 1:</b> Fotografie; Funktionsweise DSLR; Bildsensorgrößen; Funktion Bildsensor; Lichtmenge pro Pixel; Lichtfeldkamera; Belichtungszeit und Bildstabilisator; Objektivtypen ; Blende; ISO-Wert; Einstellung der Kamera; Zubehör; Filter; Bildaufbau; Motivwahl; Pixel-Dateiformate; Auflösung und Dateigrößen; Farbraum, Bildparameter, Ebenen, Kanäle; einfache Bildbearbeitung (Retusche, Fotomontage)</p> <p><b>Typografie, Grafik und DTP 1:</b> Grundlagen der Typografie und Vektorgrafik; Farbenlehre, Farbpsychologie, Farbmodelle, -modi, -tiefe und -räume (RGB, True Color, CMYK laut Euroskala, HKS, Pantone, Sonderfarben, Folien, Farbesparation im Druck); Dateiformate inklusive Kompressionsverfahren und Transparenzen und deren Einsatz (Pixel, Vektor); Gliederung von Texten nach typografischen Grundsätzen; Raumaufteilung; Druck und Druckvorstufe, Halbtone-Rasterung;</p>										
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b>										
AbsolventInnen des Moduls ...										
<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Grundlagen der Fotografie und des Bildaufbaus und können Aufnahmen nach Vorgaben erstellen</li> <li>• können mit einem professionellen Bildbearbeitungsprogramm Bilder aus verschiedenen Quellen bearbeiten und diese für verschiedene multimediale Bereiche aufbereiten.</li> <li>• kennen die Richtlinien für Typografie und Layout einschließlich Farbenlehre und können Schriften, Bilder und Grafiken ansprechend setzen</li> </ul>										
<b>Lehrveranstaltungen</b>										
Abk	LV/Name:			LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Zugangsvoraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
IB1.5FW01	Bildbearbeitung 1			SE	FW	14		2	3	1
IB1.5FW02	Typografie, Grafik und DTP 1			SE	FW	14		1,5	2	1

## 6.2.6 IUB1 - Unterricht an BMHS und BMS 1

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>IUB1/ Unterricht an BMHS und BMS 1</b>								
Modulniveau: <b>BA</b>	SWStd: <b>4</b>	ECTS-Credits: <b>5</b>	Modulart: <b>PM, BM</b>	Semester: <b>2.</b>	Zugangsvoraussetzung: <b>-</b>	Sprache: <b>Deutsch Englisch</b>	Institution/en: <b>PHSt</b>	
<p><b>Inhalt (Kurzbeschreibung):</b></p> <p><b>Grundlagen der Fachdidaktik:</b> Analyse der fachlichen Inhalte, Entscheidungsebenen, Gliederung und Planung von Unterrichtssequenzen für den Fachunterricht, Vernetzung von Unterrichtsplanung, Lernplanung und Lehrplan; Unterrichtsmittel: Auswahl, Beschaffung und Einsatz; Schulbuch; Software; methodische Grundformen; Mechanismen der Medienwirkung</p> <p><b>Techniksoziologie:</b> Sozialer Wandel durch den Einsatz von Technik und Informationstechnologien; künstliche Intelligenz; Technikakzeptanz; Einsatzmöglichkeiten sowie Chancen und Risiken des Computers im Privat- und Berufsleben; Jugend und Computer; Datenschutz und Überwachung; Einsatz der Informationstechnologien als pädagogische Herausforderung.</p> <p><b>Computer Language Integrated Learning:</b> How to teach the subject computing in English: Introduction: Computer applications, input and output devices, inside the system, peripherals, word processing, basics of the internet, revision of grammar and pronunciation 2</p>								
<p><b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b></p> <p>AbsolventInnen des Moduls ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen Struktur- und Detailelemente des Lehrplans und planen aufgrund dieser schülerInnenadäquaten und berufspraxisorientierten Fachunterricht.</li> <li>• setzen sich kritisch mit soziologischen Aspekten des Einsatzes der Informationstechnologien wie auch allgemein der Technik im Berufsbildenden Schulwesen, in unterschiedlichen Berufsfeldern, im Privatleben wie auch in der Gesellschaft auseinander.</li> <li>• kennen die fachbezogene englische Terminologie um kurze Unterrichtssequenzen in Englisch als Arbeitssprache zu planen und durchzuführen.</li> <li>• kennen die Grundlagen und Grundsätze von CLIL (Content Learning Integrated Learning) und deren Anwendung im praktischen Unterrichtsalltag.</li> </ul>								
<b>Lehrveranstaltungen</b>								
Abk	LV/Name:	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Zugangsvoraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
IB2.1FD01	Grundlagen der Fachdidaktik	SE	FD	14		1	2	2
IB2.1FW02	Techniksoziologie	VO	FW			1	1,5	2
IB2.1FW03	Computer Language Integrated Learning	SE	FW	27		1	1,5	2

## 6.2.7 IPW1 - Publishing, Webdesign und Multimedia 1

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>IPW1/Publishing, Webdesign und Multimedia 1</b>										
Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Zugangsvoraussetzung:	Sprache:	Institution/en:			
<b>BA</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>PM, BM</b>	<b>2.</b>	<b>-</b>	<b>Deutsch</b>	<b>PHSt</b>			
<b>Inhalt (Kurzbeschreibung):</b>										
<p><b>Bildbearbeitung 2:</b> Bildbeschaffung (Scanner, Digitalkamera, Agenturbilder); professionelle Bildbearbeitung mit in der Praxis üblichen Softwareprodukten; Optimierung für unterschiedliche multimediale Anwendungen</p> <p><b>Typografie, Grafik und DTP 2:</b> Typographie (Schriftarten und -schnitte, Kerning, Umgestaltung von Schriften); Satz mehrspaltiger Texte; Kontursatz; Einbindung digitaler Bilder (Freisteller und Transparenzen); Datenaustausch; Papierformate; Bindetechniken; Falztechniken; Veredelungsverfahren; Gestaltung von Drucksorten (Flyer, Folder, Broschüren, Geschäftsdrucksorten etc.); für professionellen Druck; Papierformate und -sorten; Corporate Design (CD-Manual mit allen Drucksorten); PDFs für den Mailversand und die Druckvorstufe; Reinzeichnung; Beziér, Knotenbearbeitung, Effekte</p> <p><b>Online Publishing und Webdesign 1:</b> Aufbau, Strukturierung und Aufbereiten von Inhalten; Planung nach Designregeln; HTML; Handhabung einer aktuellen WEB-Authoring Software; Tabellen; Ebenen; Formulare, CSS; einbinden vorhandener Elemente, Validierung nach W3C</p>										
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b>										
AbsolventInnen des Moduls ...										
<ul style="list-style-type: none"> <li>• können mit einem professionellen Bildbearbeitungsprogramm Bilder aus verschiedenen Quellen bearbeiten und diese für verschiedene multimediale Bereiche aufbereiten.</li> <li>• können mit einem professionellen Grafikprogramm Objekte, Schriften, Logos ... gestalten.</li> <li>• können mit einem professionellen Layoutprogramm Drucksorten (Flyer, Folder, Broschüren, Geschäftsdrucksorten etc.) professionell setzen und druckvorstufentauglich aufbereiten.</li> <li>• können standardkonforme, benutzerfreundliche und browserfeste WEB-Seiten konzipieren, erstellen und warten.</li> <li>• können Stylesheets für verschiedene Ausgabemedien erstellen und interaktive Elemente wie zB Java Scripts und multimediale Elemente einbinden und anpassen.</li> </ul>										
<b>Lehrveranstaltungen</b>										
Abk	LV/Name:			LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Zugangsvoraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
IB2.2FW01	Bildbearbeitung 2			SE	FW	14		1,5	2	2
IB2.2FW02	Typografie, Grafik und DTP 2			SE	FW	14		2	2	2
IB2.2FW03	Online Publishing und Webdesign 1			SE	FW	14		1,5	2	2

## 6.2.8 IBA2 - Business Administration 2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>IBA2/Business Administration 2</b>										
Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Zugangsvoraussetzung	Sprache:	Institution/en:			
<b>BA</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>PM, BM</b>	<b>2.</b>	<b>-</b>	<b>Deutsch</b>	<b>PHSt</b>			
<b>Inhalt (Kurzbeschreibung):</b>										
<p><b>Textverarbeitung 2:</b> Rationelle und normgerechte Erfassung und Erstellung von Schriftstücken; Protokolle; Masterdokumente, Überarbeitungs- und Änderungsfunktionen, Felder- und Feldfunktionen, Einbettung von Elementen; Diagramme und Grafiken; Formularfunktionen; Steuerelemente; Makros;</p> <p><b>Rationalisierung im Schriftverkehr:</b> Automatisierung der Texterfassung, Vorlagen und Designs, Serienbrief, Formulare, Programmübergreifendes arbeiten</p> <p><b>Business Software 2:</b> Tabellenkalkulation: Funktionen und Formeln; benutzerdefinierte Diagramme; benutzerdefinierte und bedingte Formate; Pivot Tabellen; Filterung von Daten; Automatisierung durch Makros;</p> <p><b>Textwirkung/Stil:</b> Textanalyse, adressatenorientiertes Schreiben, Stil</p> <p><b>Fachdidaktik:</b> Tastaturerarbeitung, rationellen Eingabemöglichkeiten, Normen, Information/Kommunikation; Textverarbeitung, Korrespondenz, Rationalisierung im SV und Protokollführung; besondere Berücksichtigung eines schülerInnen- und berufspraxisorientierten Unterrichts.</p>										
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b>										
AbsolventInnen des Moduls ...										
<ul style="list-style-type: none"> <li>• können Schriftstücke jeglicher Art normgerecht, inhaltlich richtig und formal ansprechend erstellen</li> <li>• beherrschen rationale Arbeitstechniken.</li> <li>• beherrschen den Umgang mit Tabellenkalkulationssoftware.</li> <li>• kennen unterschiedliche Textsorten und setzen sie situationsadäquat ein.</li> <li>• können Sprache in der Wissenschaftsvermittlung modellhaft, d. h. präzise, explizit und korrekt verwenden und Ausführungen klar, kohärent und nachvollziehbar strukturieren und konzeptionelle Schriftlichkeit bzw. Bildungssprache sowohl schriftlich als auch mündlich situations-, funktions-, und domänenadäquat verwenden.</li> <li>• können Unterricht zu Tastaturerarbeitung, Normen sowie Information und Kommunikation mit sinnvollen und zielführenden Methoden planen, darstellen und reflektieren und kennen unterschiedliche Strategien zur Förderung der Kompetenzentwicklung von Lernenden.</li> <li>• können Unterricht zu Textverarbeitung und Rationalisierung im Schriftverkehr mit sinnvollen und zielführenden Methoden planen, darstellen und reflektieren und kennen unterschiedliche Strategien zur Förderung der Kompetenzentwicklung von Lernenden.</li> </ul>										
<b>Lehrveranstaltungen</b>										
Abk	LV/Name:			LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Zugangsvoraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
IB2.3FW01	Textverarbeitung 2			SE	FW	14		1,5	2	2
IB2.3FW02	Rationalisierung im Schriftverkehr			SE	FW	14		1	1	2
IB2.3FW03	Business Software 2			SE	FW	14		1,5	2	2
IB2.3FW04	Textwirkung/Stil			SE	FW	14		1	1	2
IB2.3FD05	Fachdidaktik			SE	FD	14		2	2	2



## 6.2.9 IBN2 - Betriebssysteme und Netzwerke, Softwareentwicklung 2

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: <b>IBN2/Betriebssysteme und Netzwerke, Softwareentwicklung 2</b>										
Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:			
<b>BA</b>	<b>3,5</b>	<b>5</b>	<b>PM, BM</b>	<b>2.</b>	<b>-</b>	<b>Deutsch</b>	<b>PHSt</b>			
<b>Inhalt (Kurzbeschreibung):</b>										
<p><b>Softwareentwicklung 2:</b> Modularisierung; rekursive Aufrufe; Konsolenanwendungen; Grundlagen einer Framework-orientierten Programmiersprache; Namensräume; Grundlagen der ereignisorientierten Programmierung; grundlegende Steuerelemente; Eigenschaften und Methoden</p> <p><b>Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung 2:</b> Grundlagen Betriebssysteme; Betriebsformen; Scheduling, Dateisysteme; Verwaltung des Speichers; virtuelle Adressen, demand paging; Prozesse und Threads; Netzwerktopologien; strukturierte Verkabelung; Codierverfahren; Verkabelung und drahtlose Übertragung; Medienzugriffsverfahren; Ethernet; OSI-Referenzmodell; Protokolle; TCP/IP; IP-Adressierung und Subnetting; DNS; DHCP; NAT; Dienste; aktive Komponenten; Firewall ; Absicherung von Netzwerken; Planung und Aufbau eines Netzwerkes; Grundlagen des Cloudcomputing (IaaS,PaaS, SaaS);</p>										
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b>										
AbsolventInnen des Moduls ...										
<ul style="list-style-type: none"> <li>• können Funktionen inkl. Rekursionen programmieren.</li> <li>• verstehen Ereignisse, Eigenschaften und Methoden und können ereignisorientierte Programme erstellen.</li> <li>• verstehen die theoretischen Grundlagen von Betriebssystemen.</li> <li>• sind vertraut mit den Grundlagen der Netzwerktechnik und können die strukturierte Verkabelung eines (Schul-)Netzwerkes planen und umsetzen.</li> <li>• kennen die Grundlagen des Cloudcomputing und können Cloudlösungen evaluieren und nutzen.</li> </ul>										
<b>Lehrveranstaltungen</b>										
Abk	LV/Name:			LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung:	SWStd	ECTS-Credits	SE
IB2.4FW01	Softwareentwicklung 2			SE	FW	14		2	3	2
IB2.4FW02	Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung 2			SE	FW	14		1,5	2	2

## 6.2.10 IUB2 - Unterricht an BMHS und BMS 2

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: <b>IB3.1UB Unterricht an BMHS und BMS 2</b>										
Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Zugangsvoraussetzung:	Sprache:	Institution/en:			
<b>BA</b>	<b>3,5</b>	<b>5</b>	<b>PM, BM</b>	<b>3.</b>	<b>-</b>	<b>Deutsch</b>	<b>PHSt</b>			
<b>Inhalt (Kurzbeschreibung):</b>										
<p><b>PPS:</b> Unterrichtssequenzen, Lehrbesuche und Lehrübungen; Unterrichtsanalysen; Vernetzung von Unterrichtsplanung und Lernplanung</p> <p><b>Fachdidaktik Methoden:</b> Methoden des Fachunterrichts für die Fächer an den BMHS, Planung von Unterrichtseinheiten für den Fachunterricht, offene Lernformen im Fachunterricht, Reflexion und Bewertung von geplanten Unterrichtseinheiten</p>										
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b>										
AbsolventInnen des Moduls ...										
<ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln ein pädagogisch-professionelles Selbstverständnis und arbeiten durch persönliche Schwerpunktsetzung kontinuierlich an der eigenen Professionalisierung.</li> <li>verstehen Handeln im Unterricht als eine selbstreflektierte, prozess- und zielorientierte Tätigkeit auf dem Weg zu einem reflektierenden Praktiker/zu einer reflektierenden Praktikerin.</li> <li>entwickeln eine forschende Haltung im Unterricht und nutzen die schulischen Lernfelder als Ausgangspunkt forschenden Lernens und akademisch-wissenschaftlicher Kooperation.</li> <li>nutzen bildungswissenschaftliches, fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen sowie die erworbenen Fertigkeiten bei der Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht.</li> <li>können das Unterrichtsgeschehen kriterienorientiert beobachten und Unterrichtsphasen in ihrer Bedeutung erfassen</li> <li>planen, initiieren, steuern, reflektieren und evaluieren Lehr- und Lernprozesse.</li> <li>verfügen über die Fähigkeit zeitgemäße Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Präsentationstechniken didaktisch sinnvoll in das Unterrichtsgeschehen zu integrieren.</li> <li>reflektieren den eigenen Medieneinsatz kritisch.</li> <li>erkennen Lernausgangslagen.</li> <li>Diagnostizieren den Leistungsstand und evaluieren das soziale Verhalten und die Arbeitshaltung von Lernenden und berücksichtigen die Ergebnisse in ihren Unterrichtsplanungen.</li> <li>nutzen theoretisches und praktisches Wissen zum Aufbau sozialer Beziehungen und zur Gestaltung kooperativer Arbeitsformen.</li> <li>haben jene interkulturelle Kompetenzen erworben, die sie in respektvoller Weise mit Angehörigen verschiedener Kulturen auseinandersetzen und kommunizieren lassen.</li> <li>wenden ihre Teamfähigkeit in unterschiedlichen organisatorischen Settings an.</li> <li>verfügen über administrative Grundkenntnisse im Bereich des pädagogischen Tätigkeitsfeldes.</li> <li>kennen relevante Unterrichtsmethoden und können diese situationsadäquat einsetzen.</li> <li>kennen die fachlichen und fachdidaktischen Grundlagen und können Unterrichtskonzepte entwickeln.</li> </ul>										
<b>Lehrveranstaltungen</b>										
Abk	LV/Name:			LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Zugangsvoraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
IB3.1FD01	PPS			UE	PPS	5		2	3	3
IB3.1FD02	Fachdidaktik Methoden			SE	FD	14		1,5	2	3

## 6.2.11 IPW2 - Publishing, Webdesign und Multimedia 2

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: <b>IPW2/Publishing, Webdesign und Multimedia 2</b>										
Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Zugangsvoraussetzung:	Sprache:	Institution/en:			
<b>BA</b>	<b>6,5</b>	<b>8</b>	<b>PM, BM</b>	<b>3.</b>	<b>-</b>	<b>Deutsch</b>	<b>PHSt</b>			
<b>Inhalt (Kurzbeschreibung):</b>										
<p><b>Online Publishing und Webdesign 2:</b> CSS; Grundlagen barrierefreies WEB-Design; Einbinden von JavaScripts; Syntax, Methoden und Objekte in Javascript; Steuerung von Ereignissen in Javascript; Formularverarbeitung mit Javascript; Erweiterung vorhandener Anwendungen mit dynamischen und interaktiven Elementen;</p> <p><b>Typografie, Grafik und DTP 3:</b> Gestaltung von Drucksorten (Flyer, Folder, Broschüren, Geschäftsdrucksorten etc.); für professionellen Druck</p> <p><b>Dynamische Webseiten 1:</b> Installation und Wartung eines WEB-Servers; Auswahl; Installation, Wartung und Anpassung eines CMS; Berechtigungen</p> <p><b>Sound:</b> Formate; Aufnahmetechnik; Aufnahme und Schnitt, Mischpult, Podcasts, Internetradio</p> <p><b>Fachdidaktik:</b> Planung und Bewertung von Unterrichtssequenzen zu Desktop Publishing, Bildbearbeitung und Typografie unter besonderer Berücksichtigung eines schülerInnen- und berufspraxisorientierten Unterrichts.</p>										
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b>										
AbsolventInnen des Moduls ...										
<ul style="list-style-type: none"> <li>• können standardkonforme, barrierefreie und browserfeste WEB-Seiten konzipieren, erstellen und warten.</li> <li>• können Stylesheets für verschiedene Ausgabemedien erstellen und kennen aktuelle Möglichkeiten multimedialer WEB-Präsentationen.</li> <li>• können JavaScript-Objekte und –Methoden anpassen, erstellen und einsetzen.</li> <li>• können mit einem professionellen Layoutprogramm Drucksorten professionell setzen und druckvorstufentauglich aufbereiten.</li> <li>• können ein CMS-System evaluieren, installieren, anpassen und warten.</li> <li>• kennen die Grundlagen von Audioproduktionen und können Audiodateien erstellen und bearbeiten</li> <li>• können Unterricht zu Bildbearbeitung, Typografie und DTP mit sinnvollen und zielführenden Methoden planen, darstellen und reflektieren und kennen unterschiedliche Strategien zur Förderung der Kompetenzentwicklung von Lernenden</li> </ul>										
<b>Lehrveranstaltungen</b>										
Abk	LV/Name:			LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Zugangsvoraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
IB3.2FW01	Online Publishing und Webdesign 2			SE	FW	14		1	1,5	3
IB3.2FW02	Typografie, Grafik und DTP 3			SE	FW	14		1	1	3
IB3.2FW03	Dynamische Webseiten 1			SE	FW	14		2	2,5	3
IB3.2FW04	Sound			SE	FW	14		1,5	1,5	3
IB3.2FD05	Fachdidaktik			SE	FD	14		1	1,5	3

## 6.2.12 IW11- Wirtschaftsinformatik 1

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>IW11/Wirtschaftsinformatik 1</b>								
Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Zugangsvoraussetzung:	Sprache:	Institution/en:	
<b>BA</b>	<b>6,5</b>	<b>8</b>	<b>PM, BM</b>	<b>3.</b>	<b>-</b>	<b>Deutsch Englisch</b>	<b>PHSt</b>	
<b>Inhalt (Kurzbeschreibung):</b>								
<p><b>Business Software 3:</b> Fortgeschrittene Funktionen in der Präsentationssoftware; Grundlagen Visualisierungsprogramme; angewandtes Layout;</p> <p><b>Softwareentwicklung 3:</b> Steuerelemente; Dateizugriffe und Datenstrukturen; Programme aus mehreren Formularen; Grafik; Grundlagen der Objektorientierung</p> <p><b>Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung 3:</b> Installation eines Serverbetriebssystems, DNS, DHCP, Verzeichnisdienst, Benutzer- und Ressourcenverwaltung; Homeverzeichnisse; Kontingente; Sicherheitsgruppen; Gruppenrichtlinien; Skripts; Grundlagen der Systembetreuung</p> <p><b>English for specific purposes 2:</b> English terminology of software programming, spreadsheet calculation in MS Excel, databases, networks, server systems, working with tutorials, operating systems, CLIL continued, revision of grammar and pronunciation 3</p> <p><b>Fachdidaktik:</b> Tabellenkalkulation; Präsentationssoftware</p>								
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b>								
AbsolventInnen des Moduls ...								
<ul style="list-style-type: none"> <li>• können professionelle Präsentationen erstellen.</li> <li>• verstehen Objekte und können fortgeschrittene ereignisorientierte Programme erstellen.</li> <li>• sind in der Lage, einen LDAP basierten Verzeichnisdienst zu installieren und ein Organisationskonzept in diesem abzubilden sowie Benutzer und Ressourcen in Netzwerken verwalten.</li> <li>• kennen die fachbezogene englische Terminologie aus den angegebenen Bereichen Datenbanken, Software, Betriebssysteme und Netzwerke.</li> <li>• können mit englischsprachiger Literatur in Form von „Tutorials“ arbeiten und kurze eigene Beispiele selbst erstellen.</li> <li>• können Arbeitsprozesse und Aufgaben in englischer Sprache beschreiben und anweisen.</li> <li>• können Unterricht zu Tabellenkalkulation und Präsentationssoftware mit sinnvollen und zielführenden Methoden planen, darstellen und reflektieren und kennen unterschiedliche Strategien zur Förderung der Kompetenzentwicklung von Lernenden.</li> </ul>								
<b>Lehrveranstaltungen</b>								
Abk	LV/Name:	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Zugangsvoraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
IB3.3FW01	Business Software 3	SE	FW	14		1,5	2	3
IB3.3FW02	Softwareentwicklung 3	SE	FW	14		1,5	1,5	3
IB3.3FW03	Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung 3	SE	FW	14		1,5	2	3
IB3.3FW04	English for specific purposes 2	SE	FW	27		1	1	3
IB3.3FD05	Fachdidaktik	SE	FD	27		1	1,5	3

### 6.2.13 IBA3 - Business Administration 3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>IBA3/Business Administration 3</b>										
Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Zugangsvoraussetzung:	Sprache:	Institution/en:			
<b>BA</b>	<b>3,5</b>	<b>5</b>	<b>PM, BM</b>	<b>3.</b>	<b>-</b>	<b>Deutsch</b>	<b>PHSt</b>			
<b>Inhalt (Kurzbeschreibung):</b>										
<p><b>Projektmanagement:</b> Abwicklung eines Projektes aus dem Fachbereich (Ideenfindung, Ablaufplanung, Organisation, Durchführung, Dokumentation und Präsentation); Besonderheiten beim IT-Projektmanagement; Tools</p> <p><b>Betriebswirtschaftliche Fallstudien/Übungsfirma:</b> Betriebliche Kommunikation; Arbeiten im betriebswirtschaftlichen Zentrum in branchenspezifischen Bereichen unter Einsatz praxisrelevanter Büro-, Informations- und Kommunikationstechnologien; Sekretariatswesen</p> <p><b>BWL:</b> Wirtschaftliche Grundlagen; Grundlagen der Unternehmensführung (Lager, Personal, Finanzierung, Investition, Marketing ...)</p>										
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b>										
AbsolventInnen des Moduls ...										
<ul style="list-style-type: none"> <li>• können IT Projekte planen, durchführen und präsentieren.</li> <li>• können adäquate Projektmanagementsoftware sinnvoll einsetzen.</li> <li>• haben die Kompetenz eine Übungsfirma zu planen, zu führen und das Ergebnis zu evaluieren.</li> <li>• beherrschen die relevanten Prinzipien der Betriebswirtschaftslehre.</li> </ul>										
<b>Lehrveranstaltungen</b>										
Abk	LV/Name:			LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Zugangsvoraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
IB3.4FW01	Projektmanagement			VU	FW	27		1	1,5	3
IB3.4FW02	Betriebswirtschaftliche Fallstudien/Übungsfirma			SE	FW	14		1,5	2	3
IB3.4FW03	BWL			VO	FW			1	1,5	3

## 6.2.14 IUB3 - Unterricht an BMHS und BMS 3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>IUB3/Unterricht an BMHS und BMS 3</b>							
Modulniveau:  <b>BA</b>	SWStd:  <b>4</b>	ECTS-Credits:  <b>5</b>	Modulart:  <b>PM, AM</b>	Semester:  <b>4.</b>	Zugangsvoraussetzung:  <b>-</b>	Sprache:  <b>Deutsch Englisch</b>	Institution/en:  <b>PHSt</b>
<p><b>Inhalt (Kurzbeschreibung):</b></p> <p><b>PPS</b> : Lehrbesuche und Lehrübungen; Unterrichtsanalysen; Vernetzung von Unterrichtsplanung und Lernplanung; Reflexion und Bewertung von geplanten Unterrichtseinheiten im Sinne des forschenden Lehrens,  <b>Fachdidaktik Kompetenzorientierung und Gender</b>: Kompetenzmodelle des Faches, Planung von kompetenzorientiertem Unterricht an den BMHS, Reflexion und Bewertung von geplanten Unterrichtseinheiten im Sinne des forschenden Lehrens, erweitertes Methodenrepertoire des Fachunterrichts, das in besonderer Weise auf die Entwicklung der Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern abzielt; Bildungsstandards;          Grundlegende Konzepte und Theorien des Gender Mainstreaming; Reflexion internationaler, europäischer und nationaler Dimensionen; Grundzüge politischer Gegebenheiten.  <b>English for specific purposes 3</b>: terminology and language of design and multimedia applications in English, the special language of social media, multimedia and networks, media-supported presentations in English, revision of grammar and pronunciation 4</p>							
<p><b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b></p> <p>AbsolventInnen des Moduls ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ein pädagogisch-professionelles Selbstverständnis und arbeiten durch persönliche Schwerpunktsetzung kontinuierlich an der eigenen Professionalisierung.</li> <li>• verstehen Handeln im Unterricht als eine selbstreflektierte, prozess- und zielorientierte Tätigkeit auf dem Weg zu einem reflektierenden Praktiker/zu einer reflektierenden Praktikerin.</li> <li>• entwickeln eine forschende Haltung im Unterricht und nutzen die schulischen Lernfelder als Ausgangspunkt forschenden Lernens und akademisch-wissenschaftlicher Kooperation.</li> <li>• fördern durch soziales Lernen den Erwerb sozial-kommunikativer Kompetenzen der SchülerInnen.</li> <li>• nutzen bildungswissenschaftliches, fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen sowie die erworbenen Fertigkeiten bei der Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht.</li> <li>• können das Unterrichtsgeschehen kriterienorientiert beobachten und Unterrichtsphasen in ihrer Bedeutung erfassen.</li> <li>• planen, initiieren, steuern, reflektieren und evaluieren Lehr- und Lernprozesse.</li> <li>• verfügen über die Fähigkeit, zeitgemäße Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Präsentationstechniken didaktisch sinnvoll in das Unterrichtsgeschehen zu integrieren.</li> <li>• reflektieren den eigenen Medieneinsatz kritisch.</li> <li>• können die Heterogenität der Unterrichtsgruppe als Ressource und Potenzial erkennen.</li> <li>• können den Entwicklungsstand von SchülerInnen in den einzelnen Lernbereichen diagnostizieren und dementsprechende Lernangebote gestalten.</li> <li>• kennen verschiedene Möglichkeiten der Leistungsfeststellung und haben ein Problembewusstsein ihrer Leistungsrückmeldung.</li> <li>• erkennen Lernausgangslagen und setzen spezielle Fördermöglichkeiten.</li> <li>• können individuelle Fördermaßnahmen für SchülerInnen in unterschiedlichen Lernbereichen auf Basis diagnostischer Ergebnisse erstellen.</li> <li>• diagnostizieren den Leistungsstand und evaluieren das soziale Verhalten und die Arbeitshaltung von Lernenden und berücksichtigen die Ergebnisse in ihren Unterrichtsplanungen.</li> <li>• nutzen theoretisches und praktisches Wissen zum Aufbau sozialer Beziehungen und zur Gestaltung kooperativer Arbeitsformen.</li> <li>• haben jene interkulturelle Kompetenzen erworben, die sie in respektvoller Weise mit Angehörigen verschiedener Kulturen auseinandersetzen und kommunizieren lassen.</li> <li>• wenden ihre Teamfähigkeit in unterschiedlichen organisatorischen Settings an.</li> </ul>							

- verfügen über administrative Grundkenntnisse im Bereich des pädagogischen Tätigkeitsfeldes.
- wissen um das Zusammenwirken der Bereiche Unterricht, Personal und Organisation und verstehen sich als aktiven Teil einer nachhaltigen Qualitätsentwicklung.
- kennen Kompetenzmodelle des Faches und planen, bewerten und reflektieren den Unterricht hinsichtlich dieser.
- kennen Theorien und Konzepte geschlechterbewussten Unterrichts und wissen über relevante Erkenntnisse aus fachspezifischer Geschlechterforschung und Verhinderung geschlechterstereotyper bzw. geschlechterdominierter Fachkulturen Bescheid und können diese für Lehr-/Lernprozesse und Unterricht berücksichtigen.
- können Geschlechter-Stereotypen (Schulbücher, Lehrformen, Interaktionen) und fachspezifischen Dominanzkulturen reflektieren und Lernumgebungen, Lehr-/Lernprozesse und Unterrichtsmaterialien jenseits geschlechterstereotyper Zuschreibung gestalten.
- können internationale, europäische und nationale sowie politische Dimensionen reflektieren.
- kennen das wesentliche englische Fachvokabular aus den Bereichen Multimedia, Social Media, und Design.
- kennen und verwenden englischsprachige Ausdrücke in Sozialen Netzwerken richtig und angemessen.
- sind in der Lage eigene, multimediaunterstützte Präsentationen in englischer Sprache zu planen und durchzuführen.

#### Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Zugangsvoraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
IB4.1FD01	PPS	UE	PPS	5	IB3.1FD01	1,5	2	4
IB4.1FD02	Fachdidaktik Kompetenzorientierung und Gender	SE	FD	14		1,5	2	4
IB4.1FW03	English for specific purposes 3	SE	FW	27		1	1	4

## 6.2.15 IPW3 - Publishing, Webdesign und Multimedia 3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>IPW3/Publishing, Webdesign und Multimedia 3</b>										
Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Zugangsvoraussetzung:	Sprache:	Institution/en:			
<b>BA</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>PM, BM</b>	<b>4.</b>	<b>-</b>	<b>Deutsch</b>	<b>PHSt</b>			
<b>Inhalt (Kurzbeschreibung):</b>										
<p><b>Dynamische Webseiten 2:</b> Wartung und Anpassung eines CMS; Skriptsprache zur Erstellung dynamischer Web Seiten (z.B .PHP); Plugins; Sicherheit;</p> <p><b>Kreatives Schreiben/Werbetexten:</b> Grundmuster der Werbung; Förderung im kreativen Schreiben; Erstellen von Werbeunterlagen; Bearbeitung praxisgemäßer Fallbeispiele</p> <p><b>Video:</b> Genres; Filmaufbau und –analyse; Storyboard; Montageregeln; Formate und Codecs; Aufnahmetechnik; Aufnahme und Schnitt; Veröffentlichung</p> <p><b>Fachdidaktik:</b> Online Publishing und Webdesign</p>										
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b>										
AbsolventInnen des Moduls ...										
<ul style="list-style-type: none"> <li>• können ein CMS-System anpassen, warten und absichern.</li> <li>• kennen die Grundlagen einer Skriptsprache zur Erstellung dynamischer Webseiten.</li> <li>• können Mechanismen der Werbung analysieren, anwenden und vermitteln.</li> <li>• kennen die Grundlagen zur Erstellung von Filmen und können Filme erstellen, bearbeiten und analysieren.</li> <li>• können Unterricht zu Online Publishing und Webdesign mit sinnvollen und zielführenden Methoden planen, darstellen und reflektieren und kennen unterschiedliche Strategien zur Förderung der Kompetenzentwicklung von Lernenden.</li> </ul>										
<b>Lehrveranstaltungen</b>										
Abk	LV/Name:			LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Zugangsvoraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
IB4.2FW01	Dynamische Webseiten 2			SE	FW	14		1,5	2	4
IB4.2FW02	Kreatives Schreiben/Werbetexten			SE	FW	27		1	1	4
IB4.2FW03	Video			SE	FW	14		1,5	2	4
IB4.2FD04	Fachdidaktik			SE	FD	14		1	1	4



## 6.2.16 IW12 - Wirtschaftsinformatik 2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>IW12 - Wirtschaftsinformatik 2</b>											
Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Zugangsvoraussetzung:	Sprache:	Institution/en:				
<b>BA</b>	<b>7</b>	<b>7,5</b>	<b>PM, BM</b>	<b>4.</b>	<b>-</b>	<b>Deutsch</b>	<b>PHSt</b>				
<b>Inhalt (Kurzbeschreibung):</b>											
<p><b>Business Software 4:</b> Entwicklung von Datenbanken; Normalformen; höhere Funktionen in der Datenbanksoftware; Datenanalyse und statistische Auswertung von Daten; Erstellen von Makros</p> <p><b>Softwareentwicklung 4:</b> Vertiefung und praktischer Anwendung objektorientierter Programmierung; praktische Anwendung serverbasierte WEB-Programmierung; Session; Datenbankanwendungen</p> <p><b>Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung 4:</b> Systembetreuung für die Schule, Benutzer und Ressourcenverwaltung in einem Verzeichnisdienst, Routing, VPN; Netzwerksicherheit; Installation und Konfiguration, Wartung eines WEB-Servers;</p> <p><b>Fallbeispiele 1:</b> Einsatz von Business Software (Schwerpunkt Tabellenkalkulation, Datenbanken, Textprogramme) zur Lösung betrieblicher Aufgabenstellungen, rationeller Datenaustausch und -sicherung innerhalb der Office-Software; Reflexion und Diskussion der Fallbeispiele</p> <p><b>Fachdidaktik:</b> Betriebssysteme und IT Grundlagen</p>											
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b>											
AbsolventInnen des Moduls ...											
<ul style="list-style-type: none"> <li>• können Datenbanken modellieren, entwerfen und erstellen.</li> <li>• können Businesssoftware fallorientiert auswählen, mit anderen Anwendungen verknüpfen und effizient einsetzen.</li> <li>• verstehen das Konzept der objektorientierten Programmierung und sind in der Lage, Objekte zu erstellen und in eigenen Programmen zu verwenden.</li> <li>• kennen die Grundlagen der serverbasierten WEB-Programmierung und können einfache WEB-Programme sowie datenbankgestützte WEB-Anwendungen erstellen.</li> <li>• können die für eine Schule notwendigen richtlinienbasierte Rechte- und Verwaltungseinstellungen implementieren und Ressourcen über Skripts zuteilen.</li> <li>• können IT-Systeme und Netzwerkverkehr mit aktuellen sicherheitstechnischen Funktionen absichern.</li> <li>• sind vertraut mit der Planung, Installation und Wartung von Schulnetzwerken und können die Arbeiten eines IT-Kustos an einer Schule ausführen.</li> <li>• verfügen über die Kompetenzen, problem- und praxisorientierte Fallbeispiele zu bearbeiten.</li> <li>• können Unterricht zu Betriebssysteme und IT-Grundlagen mit sinnvollen und zielführenden Methoden planen, darstellen und reflektieren und kennen unterschiedliche Strategien zur Förderung der Kompetenzentwicklung von Lernenden.</li> </ul>											
<b>Lehrveranstaltungen</b>											
Abk	LV/Name:				LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Zugangsvoraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
IB4.3FW01	Business Software 4				SE	FW	14		1,5	1,5	4
IB4.3FW02	Softwareentwicklung 4				SE	FW	14		1,5	1,5	4
IB4.3FW03	Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung 4				SE	FW	14		1,5	1,5	4
IB4.3FD04	Fallbeispiele 1				SE	FD	14		1	1	4
IB4.3FD05	Fachdidaktik				SE	FD	14		1,5	2	4

## 6.2.17 IBA4 - Business Administration 4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>IBA4/Business Administration 4</b>										
Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Zugangsvoraussetzung:	Sprache:	Institution/en:			
<b>BA</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>	<b>PM</b>	<b>4.</b>	<b>-</b>	<b>Deutsch</b>	<b>PHSt</b>			
<b>Inhalt (Kurzbeschreibung):</b>										
<p><b>Qualitätsmanagement:</b> Arten von Qualitätsmanagementsystemen; Werkzeuge der Qualitätssicherung; Leitbild; Qualitätshandbuch – Systembeschreibung; Evaluation; Qualitätsbericht; Qualität im Schulwesen</p> <p><b>Business Behavior:</b> professionelles Verhalten in Situationen des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens; Bewerbung und Assessments</p> <p><b>VWL:</b> Analyse von Wechselwirkung und Zusammenhänge auf der Mikro- und Makroebene; Bedürfnisse, Produktionsfaktoren und Wirtschaftsordnungen; Wechselwirkung und Gleichgewicht in geld- und fiskalpolitischer Ansätzen; Konjunktur; magisches Vieleck, internationaler Handel; Ökonomische Gestaltungsvorgaben auf europäischer Ebene und deren nationale Umsetzung;</p> <p><b>Rechtliche Aspekte:</b> Urheberrecht, Datenschutz, Recht im Internet, E-Commerce Recht, Vertragsrecht ...</p> <p><b>Berufspraxis 1:</b> einschlägige Berufspraxis</p>										
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b>										
AbsolventInnen des Moduls ...										
<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Instrumente des Qualitätsmanagement und wenden diese situationsgerecht an.</li> <li>• können sich in Situationen des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens professionell verhalten.</li> <li>• können Bewerbungsunterlagen erstellen, können mit Assessments umgehen und können diese Fähigkeiten auch vermitteln.</li> <li>• erkennen volkswirtschaftliche Zusammenhänge in Hinblick auf Ihre Lehrbefähigung.</li> <li>• können Zusammenhänge zwischen globaler Vernetzung und Global Citizenship Education herstellen, die Komplexität globaler Entwicklungsprozesse, die zum heutigen weltpolitischen System geführt haben, verstehen und die globale Nachhaltigkeit ihrer Handlungen erkennen und bewerten.</li> <li>• kennen die für ihr Fachgebiet relevanten Gesetze.</li> <li>• können Verträge abschließen und kennen die rechtlichen und formalen Vorschriften.</li> <li>• besitzen Wirtschafts- und Berufserfahrung als Grundlage für die kompetente Vermittlung berufsfachlicher Bildungsinhalte.</li> <li>• erwerben Einblick in das Wirtschafts- und Berufsleben.</li> </ul>										
<b>Lehrveranstaltungen</b>										
Abk	LV/Name:			LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Zugangsvoraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
IB4.4FW01	Qualitätsmanagement			SE	FW	27		1	1,5	4
IB4.4FW02	Business Behavior			SE	FW	27		1	1	4
IB4.4FW03	VWL			VO	FW			1	1	4
IB4.4FW04	Rechtliche Aspekte			VU	FW	27		1	1	4
IB4.4FW05	Berufspraxis 1			PK	FW				3	4

## 6.2.18 IIL-Innovative Lernszenarien - Blended Learning

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>IIL/Innovative Lernszenarien - Blended Learning</b>								
Modulniveau:  <b>BA</b>	SWStd:  <b>2,5</b>	ECTS-Credits:  <b>6</b>	Modulart:  <b>PM, AM</b>	Semester:  <b>5.</b>	Zugangsvoraussetzung: IGB, IIT, IBA1, IBN1, IPB, IUB1, IPW1, IBA2, IBN2	Sprache:  <b>Deutsch</b>	Institution/en:  <b>PHSt</b>	
<b>Inhalt (Kurzbeschreibung):</b> <b>Schulblockpraktikum 1:</b> Unterricht und aktive Beteiligung am Schulleben der BMHS <b>PPS:</b> Konzeption, Planung, Durchführung von E-Learning-Modulen bzw. Kursen, Designs für hybride Lernformen; Erprobung der geplanten Kurse in der beruflichen Praxis bzw. der Schulpraxis <b>E-Learning:</b> Lernplattformen und Management; Installation, Konfiguration und Wartung einer Lernplattform; <b>E-Learning:</b> Lerntheorien im Kontext des E-Learnings; didaktische Modelle; E-Learning-Arrangements; Blended Learning Unterricht zielgerichtet planen, durchführen und evaluieren; konkrete Anwendungsbeispiele, Unterrichtsmethoden für den Einsatz von PC-gestützten Systemen, Entwicklung adäquater Betreuungsmodelle, Community Building; Contententwicklung; Unterrichtssequenzen mit E-Learning Anteilen;								
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> AbsolventInnen des Moduls ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Unterricht innerhalb eines Blockpraktikums selbstständig planen, durchführen und reflektieren.</li> <li>• konzipieren, planen und realisieren E-Learning-Kurse bzw. hybride Lernformen in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen.</li> <li>• kennen und verstehen die theoretischen Grundlagen von eLearning.</li> <li>• können Lernplattformen, Lernprogramme und Medien zur Visualisierung abstrakter Zusammenhänge im Sinne des Blended-Learning konzipieren und in ihren Unterricht einbinden.</li> <li>• beherrschen Strategien zur Konzeption und Durchführung von Leistungsfeststellungen und -beurteilungen auf Basis digitaler Medien.</li> <li>• sind in der Lage, Innovationen durch moderne, „technology-enhanced“ Lernmodelle zu erkennen und entsprechende Lernumgebungen zu entwickeln.</li> </ul>								
<b>Lehrveranstaltungen</b>								
Abk	LV/Name:	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Zugangsvoraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
IB5.1FD01	Schulblockpraktikum 1	PK	SPS	5	IB4.1FD01		3	5
IB5.1FD02	PPS	UE	SPS	5	IB4.1FD01	0,5	1	5
IB5.1FW03	E-Learning	SE	FW	14		1	1	5
IB5.1FD04	E-Learning	SE	PPS	14		1	1	5

## 6.2.19 IAI- Angewandte Informatik

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: <b>IAI/Angewandte Informatik</b>								
Modulniveau: <b>BA</b>	SWStd: <b>6</b>	ECTS-Credits: <b>8</b>	Modulart: <b>PM, BM</b>	Semester: <b>5.</b>	Zugangsvoraussetzung: <b>-</b>	Sprache: <b>Deutsch</b>	Institution/en: <b>PHSt</b>	
<b>Inhalt (Kurzbeschreibung):</b> <b>Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung 5:</b> Vertiefung und praktische Anwendung; Serverbetriebssysteme; Dienste; Systembetreuung; Virtualisierungskonzepte (z. B. Desktopvirtualisierung, App-Virtualisierung) <b>Fallbeispiele 2:</b> Einsatz von Software (Schwerpunkt Kommunikationssoftware des Social Web, Präsentationsgrafik) zur Lösung betrieblicher Aufgabenstellungen, rationeller Datenaustausch und -sicherung innerhalb der Business Software, Reflexion und Diskussion der Fallbeispiele <b>Business Software 5:</b> komplexe Aufgabenstellung mit Hilfe von Standardsoftware lösen; Programmübergreifendes Arbeiten; Datentransfer zwischen Programmen; Big Data; Nutzung von Open Source Software <b>Datenbanken und SQL:</b> Modellierung und Datenbankdesign, Beziehungen, SQL (DDL, DQL, DML, Constrains, Joins, Gruppierungen, Views ...); Einsatz von Datenbanken in der WEB-Programmierung. <b>Fachdidaktik:</b> Datenbanken; Open Source Software <b>Berufspraxis 2:</b> einschlägige Berufspraxis								
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> AbsolventInnen des Moduls ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind vertraut mit der Planung, Installation und Wartung von Schulnetzwerken und können die Arbeiten eines IT-Kustos an einer Schule ausführen.</li> <li>• kennen Entscheidungskriterien für On-Premises oder Cloud Dienste und können Services lokal oder in der Cloud implementieren, konfigurieren und warten.</li> <li>• können Unterricht zu Business Software mit sinnvollen und zielführenden Methoden planen, darstellen und reflektieren und kennen unterschiedliche Strategien zur Förderung der Kompetenzentwicklung von Lernenden.</li> <li>• bearbeiten umfassende praxisorientierte Fallbeispiele des betrieblichen Bereichs.</li> <li>• können den Einsatz von Businesssoftware zielgerecht planen und umsetzen.</li> <li>• können SQL anwenden um Daten in Datenbanken zu manipulieren und komplexe Abfragen zu erstellen.</li> <li>• können Unterricht zu Datenbanken mit sinnvollen und zielführenden Methoden planen, darstellen und reflektieren und kennen unterschiedliche Strategien zur Förderung der Kompetenzentwicklung von Lernenden</li> <li>• erweitern ihre Wirtschafts- und Berufserfahrung und transferieren diese für die kompetente Vermittlung berufsfachlicher Bildungsinhalte im Unterricht.</li> <li>• vertiefen ihren Einblick in das Wirtschafts- und Berufsleben.</li> </ul>								
<b>Lehrveranstaltungen</b>								
Abk	LV/Name:	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Zugangsvoraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
IB5.2FW01	Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung 5	SE	FW	14		1,5	1,5	5
IB5.2FW02	Fallbeispiele 2	SE	FW	14		1	1	5
IB5.2FW03	Business Software 5	SE	FW	14		1	1	5
IB5.2FW04	Datenbanken und SQL	SE	FW	14		1,5	1,5	5
IB5.2FD05	Fachdidaktik	SE	FD	14		1	1	5
IB5.2FD06	Berufspraxis 2	PK	FD				2	5

## 6.2.20 IPW4 - Publishing, Webdesign und Multimedia 4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>IPW4/Publishing, Webdesign und Multimedia 4</b>								
Modulniveau: <b>BA</b>	SWStd: <b>5</b>	ECTS-Credits: <b>5</b>	Modulart: <b>PM, BM</b>	Semester: <b>5.</b>	Zugangsvoraussetzung: <b>-</b>	Sprache: <b>Deutsch</b>	Institution/en: <b>PHSt</b>	
<b>Inhalt (Kurzbeschreibung):</b>								
<p><b>Interaktive Multimedia Objekte 1:</b> WEB-Animationen auf der Basis interaktiver Vektorgrafik; Erstellung und Präsentation von Inhalten im Internet und auf Datenträgern; Möglichkeiten zur Animation von Bewegung und Form, Maskeneffekte, skriptgesteuerte Abläufe; Integration und Veröffentlichung audiovisueller Inhalte; aktuelle Formen der Erstellung und Veröffentlichung multimedialer Präsentationen; Aufbereitung und Integration von Filmsequenzen für das Internet</p> <p><b>Grundlagen der 3D Modellierung:</b> Modeling: Objekte erstellen und bearbeiten (Mesh-modeling), Materialeigenschaften und Texturen zuweisen(UV-mapping), Möglichkeiten der Beleuchtung von Szenen(Raytracing), Grundlagen der Animation (Keyframing), Rendering (and Compositing), 3D-Druck</p> <p><b>Fachdidaktik:</b> Softwareentwicklung</p> <p><b>Aktuelles Fachgebiet - Exkursion:</b> Exkursionen zu adäquaten Firmen</p>								
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b>								
AbsolventInnen des Moduls ...								
<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen grundlegende Konzepte zur Erstellung von Animationen auf der Basis interaktiver Vektorgrafik (Rich Internet Applications).</li> <li>• können skriptgesteuerte Animationen und interaktive Elemente erstellen und veröffentlichen.</li> <li>• können audiovisuelle Inhalte für Internetanwendungen optimieren und konvertieren.</li> <li>• verstehen die grundlegenden Konzepte und Anwendungsgebiete, die modernen Modellierungswerkzeugen zugrunde liegen</li> <li>• sind vertraut mit von der Software bereitgestellten Funktionalitäten und können eigene geometrische Modelle modellieren und für unterschiedliche Anwendungen erweitern.</li> <li>• können Unterricht zu Softwareentwicklung mit sinnvollen und zielführenden Methoden planen, darstellen und reflektieren und kennen unterschiedliche Strategien zur Förderung der Kompetenzentwicklung von Lernenden.</li> </ul>								
<b>Lehrveranstaltungen</b>								
Abk	LV/Name:	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Zugangsvoraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
IB5.3FW01	Interaktive Multimedia Objekte 1	SE	FW	14		2	2	5
IB5.3FW02	Grundlagen der 3D Modellierung	SE	FW	14		1,5	1,5	5
IB5.3FD03	Fachdidaktik	SE	FD	14		1	1	5
IB5.3FW04	Aktuelles Fachgebiet Exkursion	EX	FW			0,5	0,5	5

## 6.2.21 IIU1-IKT Unterricht 1

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>IIU1/IKT Unterricht 1</b>										
Modulniveau: <b>BA</b>	SWStd: <b>1,5</b>	ECTS-Credits: <b>6</b>	Modulart: <b>PM, AM</b>	Semester: <b>6.</b>	Zugangsvoraussetzung: <b>-</b>	Sprache: <b>Deutsch</b>	Institution/en: <b>PHSt</b>			
<b>Inhalt (Kurzbeschreibung):</b> <b>Schulblockpraktikum 2:</b> Unterricht und aktive Beteiligung am Schulleben der BMHS sowie in der Sekundarstufe Allgemeinbildung <b>Reflexion der Praktika:</b> Analyse des Schul- und Berufspraktikums <b>Leistungsbeurteilung:</b> Diagnose; Lernstanderhebung; fachspezifische Grundlagen der Leistungsbeurteilung; förderliche Leistungsbeurteilungsformen; Feedback; fachspezifische Testkonstruktion; Planung und Durchführung										
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> AbsolventInnen des Moduls ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Unterricht an innerhalb eines Blockpraktikums selbstständig planen, durchführen und reflektieren.</li> <li>• können Ihre Schul- und Berufspraktika reflektieren und bewerten.</li> <li>• können Lernfortschritte fortlaufend erfassen und dokumentieren und Lernprozessanalysen durchführen sowie mit Hilfe einfacher Verfahren den individuellen fachlichen Lernstand feststellen und interpretieren und wissen um unterschiedliche Möglichkeiten förderorientierter Leistungsfeststellung und –rückmeldung und können dies individuell anwenden.</li> </ul>										
<b>Lehrveranstaltungen</b>										
Abk	LV/Name:			LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Zugangsvoraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
IB6.1FD01	Schulblockpraktikum 2			PK	SPS	5	IB5.1FD01		4,5	6
IB6.1FD02	Reflexion der Praktika			SE	SPS	27		0,5	0,5	6
IB6.1FD03	Leistungsbeurteilung			SE	SPS	14		1	1	6

## 6.2.22 IMP - Medienpädagogik

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>IMP/Medienpädagogik</b>								
Modulniveau: <b>BA</b>	SWStd: <b>4</b>	ECTS-Credits: <b>6</b>	Modulart: <b>PM, BM</b>	Semester: <b>6.</b>	Zugangsvoraussetzung: <b>-</b>	Sprache: <b>Deutsch</b>	Institution/en: <b>PHSt</b>	
<b>Inhalt (Kurzbeschreibung):</b>								
<p><b>Medienpädagogik:</b> Wissenschaftliche Theorien und Modelle, „Technology enhanced learning“ im Spannungsfeld von Pädagogik, Informatik und „Human Computer Interaction“; Grundprinzipien, Gefahren und Möglichkeiten von Social Software; M-Learning; P-Learning, U-Learning; Game Based Learning;</p> <p><b>Fachdidaktik Medienpädagogik:</b> Social Software, Screencast, Podcast; Einsatz von kollaborativen Werkzeugen für Lehr/Lernprozesse</p> <p><b>Aktuelles Fachgebiet 1:</b> Je nach Angebot erhalten die Studierenden eine Erweiterung und/oder eine Vertiefung des Studienangebotes. Dabei wird den Bedürfnissen der Studierenden und aktuellen Gegebenheiten weitgehend Rechnung getragen.</p>								
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b>								
AbsolventInnen des Moduls ...								
<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen verschiedene Beispiele von Social Software, insbesondere social platforms, bewerten deren Lernwirksamkeit und können diese für den Unterricht nutzen.</li> <li>• sind sich der Bedeutung, des Einflusses und der Wirkung von Medien in beruflichen Bereichen sowie in gesellschaftlicher und psychologischer Hinsicht bewusst und analysieren, interpretieren, beleuchten und bewerten (neue) Medien.</li> <li>• verstehen ausgewählte Bereiche der Medienwissenschaft, der Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung und können diese anwenden.</li> <li>• sind in der Lage, Innovationen durch moderne, „technology-enhanced“ Lernmodelle zu erkennen und entsprechende Lernumgebungen zu entwickeln.</li> <li>• kennen aktuelle Inhalte und Trends aus dem Fachgebiet.</li> </ul>								
<b>Lehrveranstaltungen</b>								
Abk	LV/Name:	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Zugangsvoraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
IB6.2FW01	Medienpädagogik	VO	FW			1,5	2	6
IB6.2FD02	Fachdidaktik Medienpädagogik	SE	FD	14		2	2	6
IB6.2FW03	Aktuelles Fachgebiet 1	SE	FW	14		1,5	2	6

## 6.2.23 IMD - Mobile Devices und Robotik

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>IMD/Mobile Devices und Robotik</b>								
Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Zugangsvoraussetzung:	Sprache:	Institution/en:	
<b>BA</b>	<b>6,5</b>	<b>7</b>	<b>PM, BM</b>	<b>6.</b>	<b>-</b>	<b>Deutsch</b>	<b>PHSt</b>	
<b>Inhalt (Kurzbeschreibung):</b>								
<p><b>Interaktive Multimedia Objekte 2.:</b> WEB-Animationen auf der Basis interaktiver Vektorgrafik; visuelle Effekte und Bewegungen mit Scripts erzeugen können; Objekte mit Schaltflächen steuern; Animationen über Maus- und Tastenereignisse steuern; animierte Objekte zur Laufzeit erzeugen; Schnittstellen und Datenaustausch Online und Applikationen (z. B. XML, JSON ...); Daten zur Laufzeit einlesen und auswerten; Grundlagen Spieleprogrammierung;</p> <p><b>Entwicklung von Software für Mobile Devices:</b> Auswahl der Entwicklungsumgebung, Grundlagen einer IDE, Steuerelemente, Ansteuern von Sensoren, Anwendungen, Shops und Distribution; Internet der Dinge</p> <p><b>Grundlagen der Robotik:</b> Robotersysteme und Einsatzgebiete; Roboterbau und mechanischen Grundlagen; Sensoren, Motoren, Anzeigenelemente und mechanischen Elemente; Programmieren von Robotersystemen (Schnittstellen, industrieübliche und zeitgemäße Protokollen, Übertragungstechniken); Einsatz von Messgeräten zur Bestimmung physikalischer Größen; einfache Laborumgebungen für hardwarenahe Softwareprojekte, elektronische Bauelemente und Schaltungen.</p> <p><b>Fachdidaktik:</b> Entwicklung und Einsatz von Software für Mobile Devices; Spieleprogrammierung; Einsatzmöglichkeiten von Robotik im Schulalltag</p>								
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b>								
AbsolventInnen des Moduls ...								
<ul style="list-style-type: none"> <li>• können skriptgesteuerte Animationen und interaktive Elemente erstellen und veröffentlichen.</li> <li>• können interaktive Publikationen für mobile Endgeräte erstellen.</li> <li>• kennen die Grundlagen der App-Programmierung für mobile Betriebssysteme.</li> <li>• haben einen Überblick über Robotersysteme und deren Einsatzgebiete und kennen die mechanischen Grundlagen zum Bau von Robotern.</li> <li>• kennen Sensoren, Motoren sowie Anzeigeelemente und können Robotersysteme mit zeitgemäßen Protokollen ansprechen und programmieren.</li> <li>• kennen einfachen Laborumgebungen für hardwarenahe Softwareprojekte, elektronischen Bauelementen und Schaltungen und können diese konfigurieren und anwenden.</li> <li>• können Unterricht zum Thema Entwicklung und Einsatz von Software für Mobile Devices sowie Spieleprogrammierung mit sinnvollen und zielführenden Methoden planen, darstellen und reflektieren und kennen unterschiedliche Strategien zur Förderung der Kompetenzentwicklung von Lernenden.</li> <li>• können Unterricht zum Thema Robotik und hardwarenaher Software mit sinnvollen und zielführenden Methoden planen, darstellen und reflektieren.</li> </ul>								
<b>Lehrveranstaltungen</b>								
Abk	LV/Name:	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Zugangsvoraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
IB6.3FW01	Interaktive Multimedia Objekte 2	SE	FW	14		1,5	1,5	6
IB6.3FW02	Entwicklung von Software für Mobile Devices	SE	FW	14		2	2	6
IB6.3FW03	Grundlagen der Robotik	SE	FW	14		1,5	1,5	6
IB6.3FD04	Fachdidaktik	SE	FD	14		1,5	2	6



## 6.2.24 IIU2- IKT Unterricht 2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>IIU2/IKT Unterricht 2</b>										
Modulniveau: <b>BA</b>	SWStd: <b>3,5</b>	ECTS-Credits: <b>6</b>	Modulart: <b>PM, AM</b>	Semester: <b>7.</b>	Zugangsvoraussetzung: <b>-</b>	Sprache: <b>Deutsch</b>	Institution/en: <b>PHSt</b>			
<b>Inhalt (Kurzbeschreibung):</b> <b>PPS:</b> Entwicklung und Umsetzung von Lernkonzepten in der Erwachsenenbildung <b>Erwachsenenbildung:</b> Grundlagen der Erwachsenenbildung; Lern- und Leistungsfähigkeit von Erwachsenen; Lernkonzepte in der Erwachsenenbildung; Unterricht an Fort- und Weiterbildungsinstitutionen; Kursentwicklung; Life Long Learning										
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> AbsolventInnen des Moduls ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ein pädagogisch-professionelles Selbstverständnis und arbeiten durch persönliche Schwerpunktsetzung kontinuierlich an der eigenen Professionalisierung.</li> <li>• verstehen Handeln im Unterricht als eine selbstreflektierte, prozess- und zielorientierte Tätigkeit auf dem Weg zu einem reflektierenden Praktiker/zu einer reflektierenden Praktikerin.</li> <li>• entwickeln eine forschende Haltung im Unterricht und nutzen die schulischen Lernfelder als Ausgangspunkt forschenden Lernens und akademisch-wissenschaftlicher Kooperation.</li> <li>• fördern durch soziales Lernen den Erwerb sozial-kommunikativer Kompetenzen der Lernenden.</li> <li>• nutzen bildungswissenschaftliches, fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen sowie die erworbenen Fertigkeiten bei der Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht.</li> <li>• können das Unterrichtsgeschehen kriterienorientiert beobachten und Unterrichtsphasen in ihrer Bedeutung erfassen.</li> <li>• planen, initiieren, steuern, reflektieren und evaluieren Lehr- und Lernprozesse.</li> <li>• verfügen über die Fähigkeit, zeitgemäße Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Präsentationstechniken didaktisch sinnvoll in das Unterrichtsgeschehen zu integrieren.</li> <li>• reflektieren den eigenen Medieneinsatz kritisch.</li> <li>• können die Heterogenität der Unterrichtsgruppe als Ressource und Potenzial erkennen und den Unterricht diversitätsadäquat gestalten.</li> <li>• können den Entwicklungsstand von Lernenden in den einzelnen Lernbereichen diagnostizieren und dementsprechende Lernangebote gestalten.</li> <li>• kennen verschiedene Möglichkeiten der Leistungsfeststellung, auch der alternativen und haben ein Problembewusstsein ihrer Leistungsrückmeldung.</li> <li>• erkennen Lernausgangslagen und setzen spezielle Fördermöglichkeiten.</li> <li>• erkennen Begabungen und wenden Möglichkeiten der Begabungsförderung an.</li> <li>• können individuelle Fördermaßnahmen für Lernende in unterschiedlichen Lernbereichen auf Basis diagnostischer Ergebnisse erstellen.</li> <li>• diagnostizieren den Leistungsstand und evaluieren das soziale Verhalten und die Arbeitshaltung von Lernenden und berücksichtigen die Ergebnisse in ihren Unterrichtsplanungen.</li> <li>• nutzen theoretisches und praktisches Wissen zum Aufbau sozialer Beziehungen und zur Gestaltung kooperativer Arbeitsformen.</li> <li>• haben jene interkulturelle Kompetenzen erworben, die sie in respektvoller Weise mit Angehörigen verschiedener Kulturen auseinandersetzen und kommunizieren lassen.</li> <li>• wenden ihre Teamfähigkeit in unterschiedlichen organisatorischen Settings an.</li> <li>• verfügen über administrative Grundkenntnisse im Bereich des pädagogischen Tätigkeitsfeldes.</li> <li>• wissen um das Zusammenwirken der Bereiche Unterricht, Personal und Organisation und verstehen sich als aktiven Teil einer nachhaltigen Qualitätsentwicklung.</li> <li>• können Unterricht an Erwachseneninstitutionen altersadäquat planen, durchführen und evaluieren und Kurse zu unterschiedlichen Themen konzipieren.</li> </ul>										
<b>Lehrveranstaltungen</b>										
Abk	LV/Name:			LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Zugangsvoraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
IB7.1FD01	PPS			UE	PPS	5	IB5.1FD02	2	4	7
IB7.1FD02	Erwachsenenbildung			SE	PPS	14		1,5	2	7

## 6.2.25 ISI -Sicherheit in der IT

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>ISI/Sicherheit in der IT</b>										
Modulniveau: <b>BA</b>	SWStd: <b>4</b>	ECTS-Credits: <b>6</b>	Modulart: <b>PM, BM</b>	Semester: <b>7.</b>	Zugangsvoraussetzung: <b>-</b>	Sprache: <b>Deutsch</b>	Institution/en: <b>PHSt</b>			
<b>Inhalt (Kurzbeschreibung):</b> <p><b>IT Security:</b> technische Grundlagen und Anwendung der Kryptographie; Public-Key-Infrastruktur; IT-Grundschutz und Sicherheitsanalyse; Grundlagen des E-Government (Bürgerkartenumgebung, Digitale Signatur ...)</p> <p><b>Aktuelles Aspekte der Fachdidaktik :</b> aktuelle wissenschaftliche Befunde der Fachdidaktik und deren Umsetzung</p> <p><b>Aktuelles Fachgebiet 2:</b> Je nach Angebot erhalten die Studierenden eine Erweiterung und/oder eine Vertiefung des Studienangebotes. Dabei wird den Bedürfnissen der Studierenden und aktuellen Gegebenheiten weitgehend Rechnung getragen.</p>										
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> AbsolventInnen des Moduls ...										
<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen technischen Grundlagen der IT Sicherheit und können diese anwenden.</li> <li>• kennen Verfahren für den IT-Grundschutz und eine Sicherheitsanalyse und können diese in der Praxis umsetzen.</li> <li>• können aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse der Fachdidaktik einsetzen um IT und IKT-Unterricht zu planen und zu reflektieren.</li> <li>• kennen aktuelle Inhalte und Trends aus dem Fachgebiet.</li> </ul>										
<b>Lehrveranstaltungen</b>										
Abk	LV/Name:			LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Zugangsvoraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
IB7.2FW01	IT Security			VU	FW	27		1,5	1,5	7
IB7.2FD02	Aktuelles Aspekte der Fachdidaktik			SE	FD	14		1,5	3	7
IB7.2FW03	Aktuelles Fachgebiet 2			SE	FW	14		1	1,5	7

## 6.2.26 IFW - Fachliche Wahlvertiefung

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>IFW/Fachliche Wahlvertiefung</b>										
Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Zugangsvoraussetzung:	Sprache:	Institution/en:			
<b>BA</b>	<b>4,5</b>	<b>5,5</b>	<b>PM, BM</b>	<b>7-8</b>	<b>-</b>	<b>Deutsch</b>	<b>PHSt</b>			
<b>Inhalt (Kurzbeschreibung):</b>										
<p><b>Wahlvertiefung:</b> eine Wahlmöglichkeit je nach Angebot aus folgenden Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Serverinfrastruktur, Systembetreuung und IT-Security</li> <li>• Online Publishing und Grafik und Design</li> <li>• IT Recht, IT Projektmanagement und E-Government</li> <li>• Game Based Learning</li> <li>• Softwareentwicklung</li> <li>• Aktuelles Angebot</li> </ul>										
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b>										
AbsolventInnen des Moduls ...										
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen in dem gewählten Vertiefungsgebiet.</li> </ul>										
<b>Lehrveranstaltungen</b>										
Abk	LV/Name:			LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Zugangsvoraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
IB7.2FW01	Wahlvertiefung			SE	FW	14		2,5	3	7
IB8.2FW03	Wahlvertiefung			SE	FW	14		2	2,5	8

### 6.2.27 IIU3 - IKT Unterricht 3

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: <b>IIU3/IKT Unterricht 3</b>										
Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Zugangsvoraussetzung:	Sprache:	Institution/en:			
<b>BA</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>PM, AM</b>	<b>8.</b>	<b>-</b>	<b>Deutsch</b>	<b>PHSt</b>			
<b>Inhalt (Kurzbeschreibung):</b> <b>PPS:</b> Unterricht an allen Schultypen <b>Informatikunterricht an anderen Schultypen:</b> Unterricht an AHS, NMS; Lehrpläne; Kenntnisse über die Stellung von IT und IKT an alternativen/reformpädagogischen Schulen, an österreichischen/deutschen Schulen im Ausland, in nationalen, europäischen, internationalen Bildungssystemen;										
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> AbsolventInnen des Moduls ... <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln ein pädagogisch-professionelles Selbstverständnis und arbeiten durch persönliche Schwerpunktsetzung kontinuierlich an der eigenen Professionalisierung.</li> <li>verstehen Handeln im Unterricht als eine selbstreflektierte, prozess- und zielorientierte Tätigkeit auf dem Weg zu einem reflektierenden Praktiker/zu einer reflektierenden Praktikerin.</li> <li>entwickeln eine forschende Haltung im Unterricht und nutzen die schulischen Lernfelder als Ausgangspunkt forschenden Lernens und akademisch-wissenschaftlicher Kooperation.</li> <li>fördern durch soziales Lernen den Erwerb sozial-kommunikativer Kompetenzen der Lernenden.</li> <li>nutzen bildungswissenschaftliches, fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen sowie die erworbenen Fertigkeiten bei der Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht.</li> <li>können das Unterrichtsgeschehen kriterienorientiert beobachten und Unterrichtsphasen in ihrer Bedeutung erfassen.</li> <li>planen, initiieren, steuern, reflektieren und evaluieren Lehr- und Lernprozesse.</li> <li>verfügen über die Fähigkeit zeitgemäße Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Präsentationstechniken didaktisch sinnvoll in das Unterrichtsgeschehen zu integrieren.</li> <li>können die Heterogenität der Unterrichtsgruppe als Ressource und Potenzial erkennen und den Unterricht diversitätsadäquat gestalten.</li> <li>können den Entwicklungsstand von Lernenden in den einzelnen Lernbereichen diagnostizieren und dementsprechende Lernangebote gestalten.</li> <li>kennen verschiedene Möglichkeiten der Leistungsfeststellung, auch der alternativen. erkennen Lernausgangslagen und setzen spezielle Fördermöglichkeiten.</li> <li>erkennen Begabungen und wenden Möglichkeiten der Begabungsförderung an.</li> <li>können individuelle Fördermaßnahmen für Lernende in unterschiedlichen Lernbereichen auf Basis diagnostischer Ergebnisse erstellen.</li> <li>diagnostizieren den Leistungsstand und evaluieren das soziale Verhalten und die Arbeitshaltung von Lernenden und berücksichtigen die Ergebnisse in ihren Unterrichtsplanungen.</li> <li>nutzen theoretisches und praktisches Wissen zum Aufbau sozialer Beziehungen und zur Gestaltung kooperativer Arbeitsformen.</li> <li>haben jene interkulturelle Kompetenzen erworben, die sie in respektvoller Weise mit Angehörigen verschiedener Kulturen auseinandersetzen und kommunizieren lassen.</li> <li>wenden ihre Teamfähigkeit in unterschiedlichen organisatorischen Settings an.</li> <li>verfügen über administrative Grundkenntnisse im Bereich des pädagogischen Tätigkeitsfeldes.</li> <li>wissen um das Zusammenwirken der Bereiche Unterricht, Personal und Organisation und verstehen sich als aktiven Teil einer nachhaltigen Qualitätsentwicklung.</li> <li>können Unterricht an AHS/NMS, alternativen/reformpädagogischen und österr./deutschen Schulen im Ausland planen, durchführen und evaluieren.</li> </ul>										
<b>Lehrveranstaltungen</b>										
Abk	LV/Name:			LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Zugangsvoraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
IB8.1FD01	PPS			UE	SPS	5	IB7.1FD01	2	4	8
IB8.1FD02	Informatikunterricht an anderen Schultypen			SE	PPS	14		2	3	8

## 6.2.28 IPR – Fachspezifisches Projekt

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>IPR/Fachspezifisches Projekt</b>										
Modulniveau: <b>BA</b>	SWStd: <b>2</b>	ECTS-Credits: <b>5,5</b>	Modulart: <b>PM, BM</b>	Semester: <b>8</b>	Zugangsvoraussetzung: <b>-</b>	Sprache: <b>Deutsch</b>	Institution/en: <b>PHSt</b>			
<b>Inhalt (Kurzbeschreibung):</b> <p><b>Projekt:</b> Planung, Durchführung, Dokumentation, Präsentation und Evaluierung eines fachspezifischen Projekts.</p> <p><b>Fachdidaktik:</b> Projektmanagement, Planung und Durchführung eines Projektes</p>										
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> AbsolventInnen des Moduls ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• können ein fachspezifisches Projekt planen, organisieren, analysieren und präsentieren.</li> <li>• können Unterricht zu Projekt- und Eventmanagement mit sinnvollen und zielführenden Methoden planen, darstellen und reflektieren und kennen unterschiedliche Strategien zur Förderung der Kompetenzentwicklung von Lernenden.</li> </ul>										
<b>Lehrveranstaltungen</b>										
Abk	LV/Name:			LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Zugangsvoraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
IB8.2FW01	Projekt			UE	FW	5		1	3,5	8
IB8.2FD02	Fachdidaktik			SE	FD	14		1	2	8